

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Kiepsch & Reichardt, Dresden-Alt. I., Marienstraße 38/32. Fernruf 25251. Postfachkonto 1008 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Umkehrhauptausschüsse Dresden und des Spielbauamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abbestellung: H. Perle Nr. 4, Mühlentorstraße 20 am besten 11.4. 1933. Nachträge nach Postfach 10, Hauptpostamt Dresden. Abbestellung: H. Perle Nr. 4, Mühlentorstraße 20 am besten 11.4. 1933. Nachträge nach Postfach 10, Hauptpostamt Dresden. Abbestellung: H. Perle Nr. 4, Mühlentorstraße 20 am besten 11.4. 1933. Nachträge nach Postfach 10, Hauptpostamt Dresden.

Deutsche Baukunst an der Wende der Zeit

Eröffnungsrede des Führers zur Münchener Ausstellung

München, 23. Januar.

Bei der Eröffnung der ersten Deutschen Architektur- und Kunsthandwerksausstellung im „Haus der Deutschen Kunst“ zu München hielt der Führer und Reichskanzler eine Ansprache über Wesen und Wert der Architektur im neuen Deutschland. In dieser Schau, die der Menschheit in solchem Umfang zum ersten Male gezeigt wird, dokumentiert sich nach den Worten des Führers der Beginn eines neuen Zeitalters. Die ausgestellten Modelle sind keine bloßen Projekte, sondern Werke, die für die Verwirklichung bestimmt sind und verwirklicht werden.

In seiner Rede führte Adolf Hitler u. a. folgendes aus: Jede große Zeit findet ihren abschließenden Wertausdruck in ihren Bauwerken. Wenn Völker große Zeiten innerlich erleben, so gestalten sie diese Zeiten auch äußerlich. Ihr Wort ist dann überzeugender als das gesprochene: Es ist das Wort aus Stein!

Das Verständnis der Welt der großen schöpferischen Werke gegenüber pflegt meist nicht gleichen Schritt zu halten mit der Entwicklung dieser Werke. Es mögen oft Jahrhunderte vergehen, ehe die Größe einer Zeit auch in der sichtbaren Dokumentierung durch ihre Bauwerke verstanden wird. Ein gutes Beispiel dafür ist diese Stadt. Weber hat sie den Römern selbst nicht beziffert, die ihre größten Bauwerke schuf, noch vertritt sie die Bauwerke, die das Ergebnis seines Geistes gewesen sind. Heute ist die Beurteilung anders. Wir dürfen hoffen, daß auch wir einst auf eine so angedachte nachträgliche Beurteilung rechnen können.

Was diese Ausstellung so bemerkenswert erscheinen läßt, ist folgendes:

- 1. Zum erstenmal überhaupt wird eine solche Ausstellung in diesem Umfang der Menschheit gezeigt!
2. Diese Ausstellung steht an der Wende einer Zeit. In ihr dokumentiert sich

der Beginn eines neuen Zeitalters

3. Zeit der Entfaltung unserer Dombauten sehen wir hier zum erstenmal eine wahrhaft große Architektur ausgeführt, d. h. eine Architektur, die sich nicht selbst verbraucht im Dienst kleiner Alltagsaufträge und Bedürfnisse, sondern eine Architektur, die über den Alltag und seine Bedürfnisse

welt hinausreicht. Sie kann beanspruchen, der kritischen Prüfung von Jahrtausenden standzuhalten und für Jahrtausende der Stolz des Volkes zu sein, das diese Werke geschaffen hat.

4. Es werden daher hier keine Projekte ausgestellt, sondern sie leben hier Pläne, die teils schon in der Verwirklichung begriffen sind, teils vor ihrer Verwirklichung stehen. Alles aber ist für die Verwirklichung bestimmt und wird verwirklicht werden!

5. Was Sie hier sehen, ist nicht das Ergebnis der Arbeit weniger Wochen oder Monate, sondern das Ergebnis einer zum Teil jahrelangen Anstrengung, nur daß sie sich nicht vor den Augen der Öffentlichkeit zeigte. Denn es ist nationalsozialistischer Grundgedanke, mit schweren Problemen nicht vor die Öffentlichkeit zu treten, um sie darüber diskutieren zu lassen, sondern solche Pläne erst vollkommen ausreife zu bringen und sie dann dem Volke vorzulegen. Es gibt Dinge, über die nicht diskutiert werden kann. Dazu gehören alle Ewigkeitswerke. Wer könnte sich vermaßen, an das Werk der ganz großen, gutbegabten Naturen seinen kleinen Alltagsverstand anlegen zu wollen! Die großen Künstler und Baumeister haben ein Anrecht, der kritischen Betrachtung kleiner Zeitgenossen entzogen zu werden. Ihre Werke werden endgültig beurteilt und bewertet von Jahrhunderten und nicht von der Einsicht kleiner Tagesbeurteilungen.

Alle diese Arbeiten sind daher nicht etwa geteilt oder vorgezogen entstanden, sondern seit Jahren erprobt sich an ihnen die künstlerische Fähigkeit junger und älterer Architekten. Diese Ausstellung ist aber auch deshalb bemerkenswert, weil in ihr eine Reihe neuer Namen zum erstenmal der Nation

Sportereignisse des Sonntags

Bei den schifflichen Eismeerfahrten in Oberwiesenthal wurde H. J. Seiffert (31 J., Plauen) Schifflermeister und Sieger im 18-Kilometer-Langlauf.

Bei den Europameisterschaften im Eiskunstlauf in St. Moritz wurden die Weltmeister Raspar, Wien, und Cecilia Colledge (England) Europameister. Ruzic Herber und Faber, München, errangen je einen vierten Platz.

In der Zwischenrunde um den Reichsbundpokal im Fußball schlug die Mannschaft des Gauess Schiffler die des Gauess Schiffler mit 4:1. Außerdem blieben die Gause Nordmark und Südwest siegreich. Bayern und Baden trennten sich 1:1. Guts Muts besiegte im einzigen Punktspiel der Fußball-Gauliga den SV Grün mit 4:1. In der Bezirksklasse verlor der Hieser SV überraschend gegen Dresden 1:2.

In der sächsischen Handball-Gauliga gewann die MTV Leipzig gegen BSG Zeitz Fran Dresden mit 9:2, Guts Muts spielte gegen MTV Frankenberg 8:8.

Ausführliche Berichte im Sportteil.

bekannt werden. Der neue Staat hat auch hier das Glück gehabt.

neue Vertörperer seines künstlerischen Willens

zu finden und — glauben Sie mir — diese Namen, die heute noch vielen Deutschen unbekannt sind, werden einmal zum Kulturschatz der deutschen Nation gehören!

Und vergessen Sie nicht: In diesen Stunden wird vor den Augen der breiten Öffentlichkeit zum ersten Male der Vorklang weggenommen von Werken, die bestimmt sind, nicht Jahrzehnten, sondern Jahrhunderten den Stempel aufzusetzen! In diesem Augenblick soll über Sie jene Welte kommen, die in den „Meisteringern“ so schön empfunden ist: „Ein Kind ward hier geboren.“ Es sind hier architektonische Leistungen, die in sich einen Ewigkeitswert tragen und die nach menschlichen Maßstäben ewig stehen werden, fest und unerschütterlich, unvergänglich in ihrer Schönheit und in ihren harmonischen Mahen.

Tadel ist in dieser Ausstellung nicht gesetzt das große Bild der Entwicklung der Hauptstadt des Reiches und der Hauptstadt der Bewegung. Weber Berlin nach München stellen hier die großen Pläne aus, die der Ausgestaltung dieser Städte dienen. Sie sollen erst dann vor der Öffentlichkeit enthüllt werden, wenn ihre Planung im großen als abgeschlossen gelten kann. Mehr wird in dieser Ausstellung gezeigt von Nürnberg und eine große Arbeit von Hamburg. Die Namen der Architekten kann ich Ihnen hier nicht aufzählen. Ueber ihnen steht als der Lehrmeister unserer Zeit Professor Troost. Ein zweiter Vorbereiter ist hier mit einem Ewigkeitswerk vertreten: Professor Ruff aus Nürnberg. Dann kommen Gull, Speer, Brinmann, Daxner, Wiedler, Kreis, Sagewitz, Rios und andere mehr.

Von den Werken, die hier ausgestellt sind, gelten schon in unseren Augen als

Werte für die Ewigkeit

die Bauten von Nürnberg, das Stadion, die Kongresshalle, das Märkische und das bereits vollendete Juppelfeld. Von Hamburg sehen Sie hier zum ersten Male die Elbbrücke, die in ihrer Gesamtwertung als das gewaltigste

Englands Außenminister macht in Paris Station

Fortsetzung der Londoner Novembergespräche - Gemeinsame Genfer Sorgen

Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“

Paris, 23. Januar.

Der englische Außenminister Eden wird am Dienstag in Paris erwartet. Er wird hier auf der Durchreise nach Genf haltmachen und eine Besprechung mit dem französischen Außenminister Delbos haben, der man in Paris mit Rücksicht auf die engen englischnozischen Beziehungen erhebliche Bedeutung beimiht. An den Besprechungen wird auch Ministerpräsident Chamberlain beteiligt sein. Man glaubt, daß in diesen Besprechungen, die im gewissem Sinne eine Fortsetzung der Londoner englischnozischen Konferenzen von Ende November bilden werden, besonders die Frage der Beziehungen zu Deutschland und Italien behandelt werden wird, daß also der gesamte Komplex der europäischen Fragen eine Erörterung finden soll.

Von der Absicht, in Genf eine gemeinsame englischnozische Erklärung abzugeben, ist man abgekommen, da man das Thema als zu gefährlich erkannt hat. Man sieht sich sowohl der Notwendigkeit gegenüber, den dringenden Wünschen verschiedener Länder, wie Polen, der Schweiz, Holland und einiger südamerikanischer Staaten nach Ausmerzung der Sanktionsverpflichtungen und des Artikels 10 aus dem Pakt der Genfer Entente einleuchtende Gründe für ein Festhalten an dem bisherigen Zustand entgegenzusetzen.

Die Genfer Besprechungen werden übrigens mit der für Mitte der Woche angekündigten Veröffentlichung des van-Beeland-Berichtes über eine wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa zusammenfallen. Man kann schon jetzt die Auffassung hören, daß die wirtschaftlichen und finanziellen Schlussfolgerungen, zu denen van Beeland in seinem Bericht gelangt ist, in den Rahmen einer alle politischen Fragen umfassenden Ordnung in Europa gestellt werden müßten.

Nur die Stimmen, nicht die Sympathie

Paris, 23. Januar.

Der Oberhaush der marxistischen Gewerkschaften Frankreichs von Jouhaux sprach am Sonntagabend vor Mitgliedern der CGT-Gewerkschaft in Bergerac. Seine Ausführungen stellten einen neuen, gegen das Kabinett Chamberlain gerichteten marxistischen Verteidigungsversuch dar. Die neue Regierung Chamberlain, so führte Jouhaux aus, könne sich von der Volksfront ebensowenig entfernen, wie dies das erste und das zweite Volksfrontkabinett getan habe. Zum Schluß meldete Jouhaux die Forderungen der CGT-Gewerkschaft für die nächste Zukunft an, die auf eine Ver-

staatlichung der Versicherungsgesellschaften und der großen Kreditinstitute, die Einführung der „gleitenden Lohnskala“, die Aufrechterhaltung des Streikrechts und auf eine Neuordnung der Arbeitsvermittlung abzielen, die die marxistische CGT-Gewerkschaft bekanntlich allein für sich beansprucht.

Die Chefs der fremden Missionen Gäste des Reichsaussenministers. Am Freitag gaben der Reichsaussenminister des Auswärtigen und Frau v. Renzath im Hause des Reichspräsidenten für die Chefs der Berliner fremden Missionen und ihre Damen ein Abendessen.



Die Eröffnung der ersten Deutschen Architektur-Ausstellung

Der Führer besichtigt mit dem jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch (rechts) und dessen Gattin (links) die Modelle der Ausstellung im „Haus der Deutschen Kunst“ zu München. Im Hintergrund links: Reichsminister Dr. Lammers und Reichschatzmeister Schwarz.

Presse-Bild-Zentrale

... Bild auf die ...
... Herr- will, ...
... sse ...
... und ...
... chsen ...
... und ...
... ureif, ...
... ation, ...
... hrzeit ...
... 704 ...
... TEL ...
... uf 40590 ...
... ungeräte ...
... 47431 ...
... ieferdach ...
... echt ...
... uf 48635 ...
... tz 1 ...
... oimstr. 13 ...
... nert ...
... raße 51 ...
... Straße 5 ...
... Holz- handlung ...
... Hölzer, ...
... scha 82 ...
... MEN ...
... e 8 ...
... ewitz)

Trübenmeer der Welt ausgesprochen werden kann. Von hier in der weitausläufigen Welt...

plant sind. Die kommenden großen Werke werden aber, so hoffe ich, nächstes Jahr der Öffentlichkeit zu sehen sein.

Mord der GNA auf Schweizer Boden
Wirtschaft fremder Souveränität - Früherer Anhänger Stalins umgebracht

Bern, 23. Januar. In der Schweiz ist man einem Verbrecher der sowjet-russischen Fische auf die Spur gekommen. Die Polizei des Kantons Basstland gibt bekannt, dass in Chamblan...

wurden zum ersten Male zwei Juden durch das Jerusalem Militärgericht abgeurteilt und zu je fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

Drei Vaterlandsverräter hingerichtet

Berlin, 23. Januar. Die Justizprokuratorie beim Volksgerichtshof teilt mit: Die vom Volksgerichtshof wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens...

Wieder zwei Araber von den Engländern gehängt
Jerusalem, 23. Januar. Die beiden am Donnerstag zum Tode verurteilten Araber wurden Sonnabend früh in Jerusalem gehängt.

England will Freundschaft Tokio auf die Probe stellen
Die Kriegslage in China im englischen Gesichtswinkel

London, 23. Januar. Im Zusammenhang mit den in Tokio von Außenminister Hirota abgebenen Versicherungen, wonach Japan ein freundschaftliches Verhältnis zu England anstrebe...

zahl Chinesen wurde verhaftet. Einwandfrei wurde dabei die Vorbereitung einer Aktion für einen systematischen anti-japanischen Boykott nachgewiesen.

Feuer in der Hankauer Sowjetbolschenschaft

Hankau, 23. Januar. Das sowjetrussische Generalkonsulat in Hankau, in dem seit der Klammung Hankings auch die Sowjetbolschenschaft untergebracht ist, brannte am Sonntag vollkommen aus.

Neue japanische Erklärungen zur China-Frage

Tokio, 22. Januar. Im japanischen Unterhaus gab Furrü Kono an Besragen folgende Erklärungen ab: 1. Japan hat nicht die Absicht, China zu erobern...

Von englischen Behörden aufgelöst...

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 23. Januar. Mit den immer dreister in Erscheinung tretenden anti-japanischen Untrieben in der britischen Kronkolonie Hongkong...

Das rumänische Staatsbürgergesetz in Kraft

Strengste Überprüfung gegen jüdische Hinterziehungversuche

Bukarest, 23. Januar. Das vom Ministerrat beschlossene Gesetz über die Überprüfung der Staatsbürgerrechte ist veröffentlicht worden. Es legt vor, dass alle Juden, die seit dem 28. Mai 1919 die rumänische Staatsbürgerschaft erworben haben...

Cherzverbot für Rabbiner

Schließlich werden alle Verfahren, die von den Rabbinern dieses Landes betreffen werden, aus dem

Staatssekretär Wohle in Budapest

Budapest, 23. Januar. Der Staatssekretär und Chef der Auslandsorganisation im auswärtigen Amt, Gausleiter Wohle, ist am Sonntag mit seiner Gattin zu einem mehrtägigen offiziellen Besuch in Budapest einetroffen.

Willy Forsts Atelierwohnung abgebrannt

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 23. Januar. Ein Großfeuer vernichtete in der Nacht zum Sonntag die im Dadohof einer mehrtägigen Wohnung am Sacklenplan in Berlin-Charlottenburg gelegene Atelierwohnung des bekannten Filmregisseurs Willy Forst.

Der Reichsfriederbund wirbt für das WDWB

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 23. Januar. Die Gaukassenkassamannschaft des WDWB erhielt am Sonntag in Berlin ihr eigenes Gesicht durch den großen Werbezug des Reichsfriederbundes.

125. Geburtstag des Eisernen Kreuzes

Berlin, 23. Januar. Anlässlich der 125. Wiederkehr des Tages, an dem 1813 das Eiserne Kreuz gestiftet wurde, findet in Kehlreitig und Hohenzieritz (Mecklenburg) am 8. März ein Kriegerfest statt.

Rechtsoffahren nun auch in der Tschoslo Slowakei

Prag, 23. Januar. Im Verkehrsabtausch des Verkehrs mit der tschechoslowakischen Verkehrsminister, Ingenieur Dokalek, bekannt, dass nun auch in der Tschoslo Slowakei das Rechtsoffahren auf den Straßen eingeführt werde.

„Bereinigtes England“

London, 23. Januar. Die Bestrebungen nach einer Vereinigung der englischen Hochkirche mit der englischen Freikirche haben durch einen Bericht, der auf einer gemeinsamen Konferenz von Vertretern der Hoch- und Freikirchen angestellt worden war, einen neuen Auftrieb erhalten.

Remisch'sche Handelsschule

Willems alle Schulungs- und Besondere mit größter Mühe und Einsatz für berufliche Schulung

Man sieht eine Vereinigte Kirche von England vor

in der die Kirchen vereinigen sollten, ohne jedoch das zu verlieren, was ihnen besonders wertvoll erscheint.

Das eng... Wie aus R... lautet, bedürftig... spanische Negler... erkennen; und... 208, also durch

Bilder war... treter in Vale... fehren, um ein... nehmen. Wied... schenken in d... Franco-Regieru... früher in Span... mahen vertran... Dr. Berka ha

Darans erg... der beiden kün... londern jewei... itial ist. Fraa... es abirgend f... eben ver... w. Es wir... zausu Pop... ririgen Beiret... von den Noter... frag u le ver

Die Vorder... renz beschlo... Cherrich... konul in Mal... wirtschlichen Teil... Frage vorzuleg... oder abwandern

Der jugosla... Vor seiner... jugoslawische... Zennabend... denudung... teiten der Part... im Münchener V... Privatleber... geleiteten auf... Karstenalom i... General Mitter... Berobstlebuna... Bealtung des... und des Gener... forsprachliche... schäftsmann... befristeten Hei...

Dr. Stojack... Reichsbodens... lassung und nach... „Mein Auf... ed mir, das neu... Errungenschie... Territoriums... Pflicht, Eure... tiehken Da... sie mir ange... Sie für Jugosla...

Dr. Stojack... nach schntälige... Hauptstadt ein... förmliche Regie... tungspartei e...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Dr. Stojack... In einer H... ab die Verei... für das D... Tidter, Söhne... in ihrem Scho... damit, wie der... begründend dar... schäftlichen und... vermittelt. W... Professor Emi... Bild des G... tum s. Imme... Kompf. Zahlr... Gruppen, die d... ihre kulturrele... tum. Der Red... keiner Kultur... Krüge haben d... die Erhaltung...

Brag will Vertreter bei Franco unterhalten

Das englische Muster: De facto-Ernenennung Nationalspaniens durch Handelsagenten

Eigenbericht der Dresdener Nachrichten

Brag, 23. Januar.

Wie aus Kreisen, die der Prager Burg nahe stehen, verlautet, beabsichtigt die tschechische Regierung die nationalspanische Regierung des General Franco de facto anzuerkennen; und zwar in einer Art, wie sie auch England vorzuziehen, also durch Ernennung von Handelsagenten.

Nachdem der Gesandte Dr. Kletter der tschechische Vertreter in Valencia, er mußte jedoch nach Prag zurückkehren, um eine Vertretung im Außenministerium zu übernehmen. Kletter bleibt aber offiziell Vertreter bei den Botschaften in Spanien. Mit dem neuen Vorschlag der Franco-Regierung soll ein Mann betraut werden, der schon früher in Spanien tätig war und dem die Verhältnisse einigermaßen vertraut sind. Es soll sich, gutem Vernehmen nach, um Dr. V. F. handeln.

Daraus ergibt sich, daß de facto zukünftig auf seiner Seite der beiden kämpfenden Parteien ein tschechischer Gesandter, sonderbarerweise nur ein Vertreter für die Franco-Regierung tätig ist. Prag nimmt an, daß auch General Franco, mit dem es übrigens schon in der Vergangenheit einigeneinsetzungen zu geben, einen Vertreter seiner Regierung in Prag ernennen wird. Es wird sich dabei um den ehemaligen Gesandten Z. J. v. Tovar handeln, der schon vor Ausbruch des Krieges Vertreter Spaniens in Prag war, später dann dem von den Alliierten ernannten Gesandten weichen mußte, jedoch Prag nie verlassen hat.

Vor der De-jure-Ernenennung durch Desterreich

Wien, 23. Januar.

Die Vorbereitungen zu der auf der Budapest Konferenz beschlossenen Anerkennung der Franco-Regierung durch Desterreich sind eingeleitet worden. Der österreichische Botschaft in Madrid wurde beauftragt, den noch im bolschewistischen Teil Spaniens lebenden 180 Desterreichern die Frage vorzulegen, ob sie weiter in diesem Gebiet bleiben oder abwandern wollen. Die Kosten ihrer Ueberführung wären von Desterreich zu tragen.

den von der österreichischen Regierung getragen werden. Sobald diese Aktion durchgeführt sei, werde die Bundesregierung einen diplomatischen Vertreter Francos als offiziellen Gesandten Spaniens in Wien anerkennen. Da Desterreich in Spanien schon seit langem keine eigene Botschaft mehr unterhält, wird eine solche auch jetzt nicht errichtet werden. Auch weiterhin wird die diplomatische Vertretung Desterreichs von der Gesandtschaft in Paris mitbesorgt werden. Dagegen wird die Bundesregierung eine konsularische Vertretung am Sitz der spanischen Nationalregierung errichten.

Zwei rote Brigaden aufgegeben

Salamanca, 23. Januar.

Nach dem nationalen Desterreich wurde die Schlacht an der Teruel-Front nördlich und südlich des Turia-Flusses fortgesetzt. Dabei konnten neue Stellungen besetzt werden. Der Gegner ließ bei der Flucht zahlreiche Tote und etwa 100 Gefangene sowie viele Maschinengewehre und Munition zurück. Wie ermittelt werden konnte, wurden insgesamt zwei Brigaden aufgegeben, die die Bolschewisten erst in den letzten Tagen als Vertiefung erhalten hatten. Ergänzend wird mitgeteilt, daß die Nationaltruppen auch neue Höhen besetzen konnten. Nach Säkularisierung des rechten Ufers des Alhambra-Flusses soll ihnen der Bahnhofs der nach Dos Regros führenden Bahnlinie in die Hände fallen. Hier haben die Bolschewisten 400 Tote und Gefangene zu verzeichnen.

Ehemals griechische Politiker verbannt

Athen, 23. Januar.

Die griechische Regierung hat mehrere ehemals führende Politiker in die Verbannung geschickt. Als Grund wird angegeben, daß die Gemeindegemeinden versucht hätten, die Bevölkerung durch Flugblätter zum Aufstand anzuregen.

Münchener Studentenjahre ins Ober geschlossen habe. In seiner Erwiderung sagte Ministerpräsident Dr. Brüning, daß er sich bei denen bedanken möchte, die das Programm der Deutschlandreise gerade in München enden ließen. „Nur kommt zum Schluss.“ Er gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß er am Vormittag mit dem Führer der Eröffnung der großen Ausstellung in München zusammenkommen konnte. Der Minister bedauerte herzlich das grobe Benehmen des Dritten Reiches und wünschte der Stadt München weiteres Wohlergehen.

Die Königinmutter von Jugoslawien in München

München, 23. Januar.

Königinmutter Marie von Jugoslawien traf am Sonntagmorgen früh auf der Durchreise in München ein. In ihrer Begleitung hatten sich der Chef des Protokolls-Gesandten von Bismarck-Schwante, der Königinmutter im Auftrag des Führers und Reichskanzlers einen Blumenkranz überreichte, und der Königlich Jugoslawische Gesandte Cincar Markowitsch auf dem Bahnhof eingefunden. Die Königinmutter wird am Sonntag in London erwartet. In ihrer Begleitung befinden sich ihre Söhne, die Prinzen Tomislav und Andrej, die in die gleiche englische Schule gehen sollen, die auch der jetzige König von Jugoslawien besucht hat.

„Der größte Architekt Deutschlands“

Belgrad, 23. Januar.

Die halbamtliche Belgrader „Breme“ veröffentlicht unter der Überschrift „Auf dem Heimwege aus Deutschland“ einen Sonderbericht aus München in großer Aufmachung als Leitartikel. Der jugoslawische Ministerpräsident und Außenminister Dr. Stojadinowitsch, so heißt es darin, habe seinen Aufenthalt noch um einen Tag verlängert, um seine Eindrücke im Dritten Reich abzurufen und jenes Gebiet kennenzulernen, von dem Europa noch wenig weiß, auf das aber der Führer selbst großen Wert legt, nämlich den architektonischen Aufbau Deutschlands. Was der Führer einsah auf dem Papier, erkaunte, verwirklichte er jetzt auf der deutschen Erde. „Der Mann“, schreibt das Blatt, „den das Schicksal zum Führer seines Volkes bestimmte, wird mit Recht der größte Architekt Deutschlands genannt; er gab Deutschland einen neuen Geist und ein neues Gesicht. Unter seiner Führung entziehen großartige Bauten von riesenhaftem Ausmaß, um Jahrhunderte hindurch der Zeit einer ewigen Erneuerung zu sein. In vier Jahren schuf er ein neues deutsches Dorf, eine neue Schule, einen neuen Stil und gründete dem allem seine eigene künstlerische Note auf.“

h. Ranna über die Budapest Konferenz

Budapest, 23. Januar.

Der ungarische Außenminister von Ranna sprach am Sonntagabend im auswärtigen Ausnahmestab des ungarischen Abgeordnetenhauses und des Oberhauses über die Budapest Konferenz der Unterzeichner der Münchener Protokolle. Die jüngste Dreimächtekonferenz, so sagte er, ist eine glückliche Gelegenheit gewesen, denn in letzter Zeit aufgelaufenen, völlig unbegründeten Gerüchten entgegenzutreten, wonach Italien wegen seiner Gebundenheit im Mittelmeer nicht mehr in der Lage wäre, sich endlich mit Mitteleuropa zu beschäftigen. Diese unbegründeten Gerüchte behaupteten auch, daß der Zusammenhalt der Unterzeichnerstaaten der Münchener Protokolle eine bedeutende Schwächung erfahren habe. Die Budapest Konferenz war geeignet, die Solidarität unserer Politik und unsere vollkommene Verlässlichkeit gegenüber unseren Freunden zu zeigen. Sie erbrachte ferner den Beweis, daß wir auf die Freundschaft Italiens auch in der Zukunft rechnen dürfen. Der Minister bestritt, daß er mit der Cener Viga, wobei er erklärte, für Ungarn habe Wert in einer Linie vom Gesichtspunkt der ungarischen Interessen zu betrachten. Die Beurteilung der Tätigkeit der Cener Viga hängt für Ungarn davon ab, wie weit diese Frage künftig behandelt wird.

Neuer Leiter des Reichshandels des deutschen Handwerks. Ministerpräsident Brüning hat den Präsidenten der Handwerkskammer Berlin, Bohmann, auf seinen Antrag von dem Amt des Reichshandwerksmeisters entbunden und den Präsidenten des Deutschen Handwerksinstitutes, Ferdinand Schaumann, mit der vorläufigen Führung der Geschäfte des Reichshandwerksmeisters betraut.

Morgens und erst recht abends Chlorodont

Filmball in München

München, 23. Januar.

Der Filmball im Deutschen Theater erhielt auch in diesem Jahr seine besondere künstlerische und gesellschaftliche Note durch die Anwesenheit einer Anzahl bedeutender Persönlichkeiten und Darsteller aus der deutschen Filmwelt sowie zahlreicher fahrender Männer aus Partei, Staat und Stadt. An ihrer Spitze sah man Reichsminister Dr. Goebbels, der auch die Gattin des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch und den jugoslawischen Gesandten Cincar Markowitsch begrüßen konnte. Auch die Reichsleiter Amann und Piehler, Korpsführer Döhnlein, Staatssekretär Danke, der Chef des Protokolls, Gesandte v. Bismarck-Schwante, der Chef des Ministeramtes von Generaloberst Göring, Oberst Bodenbach, der Präsident der Reichsluftfahrtkammer, Staatsrat Jochl, nahmen an der Veranstaltung teil. Aus der Filmwelt bemerkte man Wanda Schneider, Hans Krottel, Gerda Maurus und Alin Janzen, ferner Willi Hugel, Willi Frisch, Luis Trenker und Hans Albers. Der glänzend verlaufene Ball zeichnete sich durch eine Reihe schöner Darbietungen längerer Art aus.

Furtwängler und das Berliner Philharmonische Orchester in London

London, 23. Januar.

Das Berliner Philharmonische Orchester unter der Leitung Furtwänglers gelangte unter der Leitung des ersten dirigierbaren Konzertes in der bis auf den letzten Platz gefüllten Londoner Queen's Hall einen großen Erfolg. Das Publikum begrüßte Furtwängler mit stürmischem Beifall. Die Konzerte-Quartette von Beethoven und das Brandenburgische Konzert Nr. 5 von J. S. Bach, bei dem Furtwängler selbst am Flügel saß, wurden zum Höhepunkt des Abends, zu dem auch führende englische Persönlichkeiten sowie Vertreter der deutschen Volkswirtschaft und der Partei erschienen waren.

* Dresden Philharmonie. Die folgenden Künstler, spielt Professor Georg Kulenkampf bei seinem nächsten Auftritte in Dresden im 7. Konzert-Konzert am Mittwoch, dem 24. Januar (20 Uhr, Gewerkschank), aus: das ursprünglich vergebene Violin-Konzert von Max Reger das für sich selbst aufgefunden und mit großem Erfolg in Berlin uraufgeführte nachgelassene Violin-Konzert von Robert Schumann.

Stojadinowitsch dankt dem Führer

Der jugoslawische Ministerpräsident nach achttägigem Deutschlandbesuch aus München abgereist

München, 23. Januar.

Vor seiner Abreise aus dem Deutschen Reich wollte der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch am Sonntagabend auf Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten Ludwig Siebert im Kreis führender Persönlichkeiten der Partei, des Staates und der Stadt einige Stunden im Münchener Hofbräuhaus. Ministerpräsident Siebert, Brigadeführer Schaub sowie die Herren des Ehrenkleides geleiteten anschließend den hohen Gast zur Bahn, wo sich im Hofbräuhaus des Hauptbahnhofs nach Reichskanzler General Müller v. G. eingekunden hatte. Nach herzlicher Begrüßung des jugoslawischen Ministerpräsidenten in Begleitung des deutschen Gesandten in Belgrad, v. Kerec, und des Generalkonsuls Bismarck-Schwante (Belgrad) dem dem tagelangst zu kommen. Um 25 Uhr fuhr der Zug unter bestmöglicher Besetzung nach Wien. Die Herren des Ehrenkleides geleiteten anschließend den hohen Gast zur Bahn, wo sich im Hofbräuhaus des Hauptbahnhofs nach Reichskanzler General Müller v. G. eingekunden hatte. Nach herzlicher Begrüßung des jugoslawischen Ministerpräsidenten in Begleitung des deutschen Gesandten in Belgrad, v. Kerec, und des Generalkonsuls Bismarck-Schwante (Belgrad) dem dem tagelangst zu kommen. Um 25 Uhr fuhr der Zug unter bestmöglicher Besetzung nach Wien. Die Herren des Ehrenkleides geleiteten anschließend den hohen Gast zur Bahn, wo sich im Hofbräuhaus des Hauptbahnhofs nach Reichskanzler General Müller v. G. eingekunden hatte.

Ministerpräsidenten der Gesandtschaften v. Janson, der mit sämtlichen Mitgliedern der Gesandtschaft erschienen waren. Dr. Stojadinowitsch dankte den deutschen Herren: „Es waren angenehme und wunderbare Tage.“ Auf dem Bahnhof und vor dem Bahnhof bereitete ihm eine zahlreiche Menschenmenge, die aus der Stunde von seiner Ankunft aufwärts gerechnet war, einen herzlichsten Empfang. Besonders herzlich war die Begrüßung durch die Parteijugend.

Besuch in einem Münchner Zeitungsbetrieb

München, 23. Januar.

Am Freitagabend machte der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch im Anschluß an die Pressekonferenz im Nationaltheater einen kurzen Zwischenbesuch in der Redaktion der Dresdener Nachrichten. Er ließ sich die technischen Einrichtungen der Nachrichtenübermittlung erklären und bediente selbst einen Fernschreiber. Im Anschluß an den Rundgang sprach Ministerpräsident Stojadinowitsch in sehr anerkennenden Worten von dem Anteil der Presse an der deutsch-jugoslawischen Freundschaft. Er betonte, daß die Staatsmänner, die der Pflege der deutsch-jugoslawischen Beziehungen ihr besonderes Wirken angedeihen lassen, dabei stets in der Presse die besten Mitarbeiter gefunden hätten. Er habe deshalb die feste Absicht gehabt, Deutschland nicht zu verlassen, ohne einen Besuch in einem deutschen Zeitungsbetrieb gemacht zu haben, ein Besuch, der der deutschen Presse in ihrer Gesamtheit gelte.

Der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Reichsleiter Fickler, und seine Gattin gaben Sonntagmorgen im Ehrenhof des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch ein Frühstück. Oberbürgermeister Fickler begrüßte den jugoslawischen Ministerpräsidenten auf das herzlichste im Namen jener Stadt, die er schon seit seiner

Kreuzes

20. Januar.

An dem 1813 unterrichtlichen Kriegstreffen die Stützung der Geburtsstunde des Reiches

Stürmische Begrüßung in Belgrad

Dr. Stojadinowitsch traf am Sonntagabend 20 Uhr nach zehntägiger Abwesenheit wieder in der jugoslawischen Hauptstadt ein. In seinem feierlichen Empfang hatten sich sämtliche Regierungsmitglieder und Vertreter der Regierungspartei eingekunden. Deutscherseits begrüßte den

Subtendendeutsche Dichter beim VDA

In einer starkbesuchten „Subtendendeutschen Dichtertunde“ gab die Vereinnahmung aller Gruppen des Volksbundes für das Deutsche im Ausland Gelegenheit, zwei Dichter, Söhne des böhmischen Erzgebirges, persönlich und in ihrem Schaffen kennenzulernen. Die Veranstaltung erfüllte damit, wie der Leiter der Gruppe, „Völkermärker“, Dr. J. B. begründend darlegte, ihre Pflicht, ihre Kenntnis von wissenschaftlichen und literarischen Hochleistungen von „Wirden“ zu vermitteln. Weiter gab der subtendendeutsche Volkskundler Professor Emil Lehmann in schögernder Rede ein Bild des Volkslebens des Subtendendeutschen in und um. Immer war der Kampf um Völkern ein geistiger Kampf. Jahrhunderte alt ist die Geschichte der deutschen Völkern, die den böhmischen Völkern umlagern, ebenso alt auch ihre kulturelle Lebensfähigkeit und die Treue zu ihrem Volkstum. Der Redner wies nach, daß Völkern alle Grundfragen seiner Kultur deutscher Völkern verbannt. Erst nach dem Krieg haben die Subtendendeutschen ihr Land als Heimat und die Erhaltung ihrer Kultur als eine Aufgabe erkannt.

Es lag zuerst Bruno Braum, ein Sohn von Eltern aus dem Oberland und aus dem Erzgebirge. Seine Dichtung hat starken Persönlichkeitsbezug, der sich selbst bei der Schilderung eines Gewitters auf der Prager Brücke mit einem tollen Ironie und mit tiefem Verständnis bringt. Die Dichtung der Dichtung ist nicht verflucht. Er gewann seinen Höhepunkt in der beinahe schillernden Schilderung einer stillen Weihnachtsfeier in einer rustikalen Bergengasse-Fremdenstube. Und dieser Persönlichkeitsbezug fand seine Lösung in der Leistung eines Stiches aus dem Werte „Die größere Heimat“, das in hoher Sprache das Erlebnis seiner selbst bei einem Besuch am Goethes Gartenhaus in Weimar schildert, wo ihn dieses Erlebnis von der Heimat seiner Kindheit zwischen Eger und Waldhausen durch die Wunder aller deutschen Kulturleistungen und zu dem hohen Kulturerhaltungskampf der Deutschen an der Wolke, in Liedenbürgen und im Banat geleitet: ... ein mächtiges Bewusstsein zum deutschen Welen und zu deutscher Volkstum.

Was anders wirkten dann die Gaben, die der in Duz geborene Karl Friedrich Rosa gab. Zwei ganz verschiedene dichterische Reaktionen trug er vor: „Domenen an die Gefallenen“ aus seinem Werte „Dommliches Jahr“ und „Kerulichte“ aus dem Werte „Die Nachbarn“. Die freien Worten seiner Dichtung sind vollwertig, ohne schwer zu sein, ihre Inhalt von gemaltigen Ernst, ohne auf die Seele zu drücken — eine edle Verbindung von der Welt ihres Gegenstandes — „Die Gefallenen“ — scheint ihr Ergebnis zu sein.

Von Auherker und härtester Anschaulichkeit — in Einfachheit des Vortrages um so wirksamer — ist die Menschen- und Volkstumsskizze der Schilderung der „Nachbarn“, Betrachtern in einem Krankenhaus, mit dem in diesen Gesprächen ungläubig lebendig werdenden Schicksal eines entwurzelten Bauern und einer leistung verfallenen und doch volkstümlich gefundenen Darstellung eines Gefährdungs über das einjährige Leben. Vaterlands- und Volkslieder, gesungen vom Mannergesangsverein Dresden-Plauen und dem Männergesangsverein Apollo, rahmten diese Dichtertunde ein. Die der Vorsitzende dankte mit dem Danke an den Führer abschließend. Der den beiden Dichtern große aufrichtige Dank der Hörer bezeugte sich in sehr herzlichem Beifall. Ernst Böhler-Danzen.

Dänische Kreuzliedbespeler

Der dänische Organist Niels Otto Raabes aus Rosengarten, ein ehemaliger Schüler Heger und Straube, kam als Gast in der doppelten Eigenschaft des Organisten und des Komponisten in der jüngsten Kreuzliedbespeler zu Ehren. Seine vierstimmige „A cappella“-Messe wurde vom Kreuzchor unter Professor Mauerersberger Leitung ideal schön und vollendet gelungen, so daß ihre tonseherischen Werte ins hellste Licht traten.

Diese liegen in einer meisterlich beherrschten kontrapunktischen Technik, in seinem Empfinden für die Klangwirkungen reinen Vokalgesangs und im gemäßigten Partiturrichtum einer stets festenden Harmonik. Es ist hier eine Art neuer Vaterländisch vorwiegend durch altzeitliche Nachahmung, sondern durch Wiederbegegnung im Sinne heutigen Empfindens, wobei oft sichtbar nordische romantische Einflüsse hereinspielt.

Sollte man von den stilvoll ausgeführten Einzelteilen der Messe einen hervorheben, so müßte das wohl das besonders eindrucksvolle Gloria sein. Es beginnt in breit leuchtender durchgehender Motettenstil und reißt dann weiterhin fast dramatisch vorwärtsdrängend die Wegensätze aneinander, wobei in eigenartiger romantischer Weise — gleich einem Engelstuf — auch solistische Stimmwirkung Verwendung findet.

Als instrumentales Musikstück zur Messe spielte Raabes selbst eine Orgelsonate von H. Auch die bekannte und beliebte Barock-Grundform nordische Neuroromantik und ließ außerdem Orgelvirtuosentum köstlicher Form ausstrahlen. So daß der dänische Gast auch als ausübender Musiker den großen künstlerischen Aufbruch bezeugte, den er in seiner skandinavischen Heimat genießt.

Dr. Eugen Schmidl

Dresden und Umgebung

Rosß und Reiter für das WSB

In der Reitbahn des Lutterlöss im alten Baderbath-Palais boten die Reitkassen der Schutzpolizei und der 16. W. Reiterkavallerie reitliche Vorführungen, die wie viele reitliche Veranstaltungen in Dresden eine sehr stattliche Besucherzahl angelockt hatten. Ein Jagdspringen, an dem sich sieben Reiter der Polizei-Reitkavallerie und fünf der W-Standarte beteiligten, zeigte, daß auch bei der Wehrmacht der Didernisse in der Dollenbahn gute Leistungen möglich sind.

Mit besonderem Interesse sah man Dressuraufübungen der alten Remonten. Sie stellen als Opusculen ebenbürtig ihre Schönheit, wie durch tadellosen Gehorsam und stillen Gangigkeit in allen Gangarten auf. Auch die Ausbildung der Reiter fanden lebhaftes Anerkennung. Noch vollendeter zeigten diese Pferde ihre vorgeschrittene Ausbildung in einem Gebotsmarsch über eine über zwei und Dämgemalte, aber drei dicht beieinander stehende Barren und einen wehgedeckten Gebüschbogen.

Großen Eindruck hinterließen Gewandheitsaufübungen. Sie zeigten, wie Reiter und Pferde ihre Reife auch bei ungewohnten Umständen aus der Umwelt zu wahren vermögen. Ein Fackelmarsch an den Reitern vorbei, ein Hornheer in der neuen Paradeuniform der Schutzpolizei, marschierte um sie herum, Kratzen mit Gelpen und Beschleunigungen führten eine „Quadrille“ an ihnen auf, auch Trommeln und Pfeifen drachten sie kaum aus ihrer Standhaftigkeit Gefasensheit. Ein Sprung durch eine flammende Barriere schied die Reiter nicht.

Mit nicht geringem Staunen sah man die Gefügigkeit, Gangigkeit und Zuverlässigkeit der jungen Remonten. Noch nicht mehr als 30 Stunden sind sie geritten, und schon gehen sie gleich gut aus in Schritt und Trab, ja sie bedürfen ihrer Reiter nicht, sondern geben sie fast von selbst. Zu einer hübschen Quadrille vereinigten sich zwölf alte Remonten. Sie überraschten durch ihren Gehorsam, dem hübschen von Reiten, zeigten ein vielartiges Karussell mit Mittelstern und endeten mit einer tadellos ausgeführten Quadrille. Beim Aufmarsch aller Reiter gaben die Zuschauer ihrer Zustimmung durch langen Beifall Ausdruck. — Beim Ausmarsch gaben zwei schon geschulte, kinderfremde Pferde für das Wintersemester ihre Reife zu erkennen.

Wer erhält Kinderbeihilfen?

In der Presse ist kürzlich die Nachricht verbreitet worden, daß ab 1. April 1933 nur Familien, die mindestens fünf Kinder haben, auch schon für das dritte und vierte Kind laufende Kinderbeihilfen erhalten sollen. Diese Nachricht ist unrichtig. Es werden ab 1. April 1933 auch schon die Lohn- und Gehaltsempfänger, die nur drei oder vier Kinder unter 16 Jahren haben, laufende Kinderbeihilfen erhalten.

Kritik im Zirkus Carrasani abgeklärt. Im Zirkus Carrasani trug sich in der Abendvorstellung am Sonnabend während der Vorstellung der Radfahrnummer „Geister Dred ein bedauerlicher Unfall zu. Die ersten Reiter gelangten während der Fahrt auf die Straße, den Salto mit dem Reiterwagen zu drehen. Stürzte er mit dem Rad von dem zwei Reiter hohen Pöbel. Er fiel so unglücklich, daß er an der Wange getragen werden mußte. Die sofort vorgenommene ärztliche Untersuchung ergab eine Quetschung des Brustkorbes. Nach Einlegung einer kurzen Pause ging das Programm weiter.

Kuppel der St. Standarte 100 heute und morgen, 20.15 Uhr, im Audimaxpalast. — Dem St. Standarte (einst heute Montag) in einem Dresdener Pantheon in geistiger und körperlicher Fülle die Viktorovna Frau Maria Reinhold, die einem alten Vorkriegsgefecht in Thüringen entkam.

Die Morgenparole

Jede große Idee braucht zwei Dinge, den Willen zur Tat und das klare Ziel. Adolf Hitler.

Verkehrsunfälle vom Sonnabend und Sonntag. Am Sonnabendmittag trafen sich auf der Straßenkreuzung an der Ecke der Gasse und der Straße ein Personenkraftwagen und ein Kraftwagen zusammen. Der vierjährige Kraftwagen wurde mit schweren Kopf- und Fußverletzungen in das Friedrichshöhler Krankenhaus übergeführt. — Ein Zusammenstoß ähnlicher Art fand in der fünften Rohrstraße auf der Straße der Straße Gade Hügelweg, statt. Der schwerverletzte Kraftwagen wurde

Die Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat

Kreisleiter Walter und Stadtgärtendirektor Balke sprachen

In einer großen und durch die gedehnten Vorträge richtungweisenden Rundgebung gehalten sich die Jahressitzung des Kleingärtnervereins Dresden der Kleingärtner. Aus ganz Mittel- und Ostdeutschland waren die Vereinstreuer erschienen, so daß in dem „Roten Saal“ des Reichshauptbahnhofs kein Stuhl mehr frei war. In erfreulicher Weise wurden durch den Stadtblöppenführer Max Wolke nach begründeten Worten und der Lenkungs der Jahressitzung der Revisionsbericht und der Haushaltsplan vorgelesen und einstimmig genehmigt.

Die Mitgliederversammlung des Kleingärtnervereins Dresden wurde am 22. Januar 1933 im Roten Saal des Reichshauptbahnhofs abgehalten. Unter dem Vorsitz des Stadtblöppenführers Dr. Schilling wurde die Jahressitzung eröffnet. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Neue Filme in Dresden

„Der Reichshauptbahnhofs“ — Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Es kommt es darauf an, was der Mensch in seinen Tagen zu tun bereit ist, seinem Vaterland zu geben.

Die Kleingartenbewegung umfaßt mit der Bewirtschaftung der Kleingärten nicht nur die Kleingärtner, sondern auch die Kleingärtnervereine. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Verammlungsplan für heute

- Dresden: Stadt: Meibohm, Hof, Film. — Am Sonntag: Kassenalle, Pol-Reiter-Tagg. — Düren: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Altona: Polizei, Gerng, Pol-Reiter-Tagg. — Göttingen: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Hildesheim: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Hannover: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Münster: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Regensburg: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Ulm: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Weingarten: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Würzburg: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Bamberg: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Nürnberg: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Bayreuth: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Coblenz: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Trier: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Mainz: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Frankfurt: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Leipzig: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Chemnitz: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Halle: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Magdeburg: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Braunschweig: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Bielefeld: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Osnabrück: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Hamm: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Bochum: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Dortmund: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Essen: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Gelsenkirchen: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Düsseldorf: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Köln: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Aachen: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Bielefeld: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Osnabrück: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Hamm: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Bochum: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Dortmund: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Essen: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Gelsenkirchen: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Düsseldorf: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Köln: Geflügelzucht, Schulungsabend. — Aachen: Geflügelzucht, Schulungsabend.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

Spezialvorbereitungskursus für die Elektro-Instalateure. Beginn am 7. Februar, 20.00 Uhr, im Audimaxpalast. — Der Kleingärtnerverein Dresden hat eine Spezialvorbereitungskursus für die Elektro-Instalateure. Beginn am 7. Februar, 20.00 Uhr, im Audimaxpalast. — Der Kleingärtnerverein Dresden hat eine Spezialvorbereitungskursus für die Elektro-Instalateure. Beginn am 7. Februar, 20.00 Uhr, im Audimaxpalast.

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Adolf Sportamt

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Die Kleingärtnervereine

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Wasserschlagen für den Mittagstisch

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Wasserland der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Ar	Ma	Von	W	Dr	St	Dr	Dr	Dr	Dr	Dr	Dr
24	102	108	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24	102	108	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Was der Rundfunk bringt

Montag, 24. Januar

- 8:00: Reichsfunk Leipzig / Sender Dresden
- 8:00: Aus Berlin: Morgenpost, Wetterbericht, Musik, Nachrichten.
- 8:30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Orchester des Reichsfunkorchesters Frankfurt. Tages- (8:30), Frühkonzerte und Wettermeldungen für den Bayern. — 7:00: Nachrichten.
- 8:00: Rundfunkprogrammliste. — 8:30: Kleine Musik.
- 8:40: Aus Leipzig: Konzert für die Arbeitskameraden in den Vereinen. Das Orchester des Reichsfunkorchesters. — 9:35: Wasserstandsmeldungen und Tagesprogramm. — 11:15: Erzählung und Gedichte. — 11:30: Heute vor . . . Jahren.
- 10:00: Aus Stuttgart: Der Mann im Weiß. — 10:30: Wettermeldungen und Tagesprogramm. — 11:15: Erzählung und Gedichte. — 11:30: Heute vor . . . Jahren.
- 11:40: Die goldene Bohne. — 11:55: Zeit und Wetter.
- 12:00: Mittagskonzert. Die Kapelle Otto Fride. Solist: Gustav Jung, der künftige Spielmann.
- 12:00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 12:15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14:00: Zeit, Nachrichten, Hörk. Musik: Aus Dresden: Musik nach Fichte. Die Dresdener Sinfonievereinigung.
- 15:30: Lesung in der Karikatur. — 15:40: Die Güter, Erzählung, Kunstbericht.
- 16:00: Vom Reichsfunkorchesters: Musik am Nachmittag. Das Unterhaltungskonzert des Reichsfunkorchesters. Tages- (17:00), Zeit, Wetter, Wirtschaftsberichten. — 18:00: Was? Zu was? Wetterbericht.
- 18:35: Musikalisches Spielzeug. — 18:40: Romane von großen und kleinen Dichtern. — 19:00: Abendkonzert.
- 19:10: Die Wehrmacht singt. „Mit den Gefellen“. 4. Kapelle des WR 10. Übertragung aus der Oberstufe: Großes volkstümliches Konzert. Reichsfunkorchesters Opernabend, veranstaltet mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Gau Sachsen, Solisten: Staatsoperndirektor von Leipzig, (Gottschalk), Kommerzienratin Maria Rüdiger (Soprano), Albert Weidmann (Tenor), Kommerzienrat Bruno Schönlank (Bass), (Berlin). Es folgt das Leipziger Sinfonieorchester. — 22:00: Abendkonzert, Wetter, Sport.
- 22:30: Aus Hamburg: Partien. Deutsche Wehrkräfte im Ausland. — 22:35: Aus Berlin: Nachrichten und Tanz. Das Kleine Rundfunk-Orchester und Solisten.

Deutschlandfender

- 8:00: Godesberg, Morgenpost, Wetterbericht, Musik, Nachrichten.
- 8:30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Orchester des Reichsfunkorchesters Frankfurt. Tages- (8:30), Frühkonzerte und Wettermeldungen für den Bayern. — 7:00: Nachrichten.
- 8:00: Rundfunkprogrammliste. — 8:30: Kleine Musik.
- 8:40: Aus Leipzig: Konzert für die Arbeitskameraden in den Vereinen. Das Orchester des Reichsfunkorchesters. — 9:35: Wasserstandsmeldungen und Tagesprogramm. — 11:15: Erzählung und Gedichte. — 11:30: Heute vor . . . Jahren.
- 10:00: Aus Stuttgart: Der Mann im Weiß. — 10:30: Wettermeldungen und Tagesprogramm. — 11:15: Erzählung und Gedichte. — 11:30: Heute vor . . . Jahren.
- 11:40: Die goldene Bohne. — 11:55: Zeit und Wetter.
- 12:00: Mittagskonzert. Die Kapelle Otto Fride. Solist: Gustav Jung, der künftige Spielmann.
- 12:00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 12:15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14:00: Zeit, Nachrichten, Hörk. Musik: Aus Dresden: Musik nach Fichte. Die Dresdener Sinfonievereinigung.
- 15:30: Lesung in der Karikatur. — 15:40: Die Güter, Erzählung, Kunstbericht.
- 16:00: Vom Reichsfunkorchesters: Musik am Nachmittag. Das Unterhaltungskonzert des Reichsfunkorchesters. Tages- (17:00), Zeit, Wetter, Wirtschaftsberichten. — 18:00: Was? Zu was? Wetterbericht.
- 18:35: Musikalisches Spielzeug. — 18:40: Romane von großen und kleinen Dichtern. — 19:00: Abendkonzert.
- 19:10: Die Wehrmacht singt. „Mit den Gefellen“. 4. Kapelle des WR 10. Übertragung aus der Oberstufe: Großes volkstümliches Konzert. Reichsfunkorchesters Opernabend, veranstaltet mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Gau Sachsen, Solisten: Staatsoperndirektor von Leipzig, (Gottschalk), Kommerzienratin Maria Rüdiger (Soprano), Albert Weidmann (Tenor), Kommerzienrat Bruno Schönlank (Bass), (Berlin). Es folgt das Leipziger Sinfonieorchester. — 22:00: Abendkonzert, Wetter, Sport.
- 22:30: Aus Hamburg: Partien. Deutsche Wehrkräfte im Ausland. — 22:35: Aus Berlin: Nachrichten und Tanz. Das Kleine Rundfunk-Orchester und Solisten.

Was wollen wir heute noch hören?

Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt. Es wurde berichtet über die Tätigkeit der Kleingärtner im vergangenen Jahr. Die Kleingärtnervereine haben sich im vergangenen Jahr sehr erfolgreich betätigt. Es wurden viele neue Kleingärten angelegt und bestehende Kleingärten gepflegt. Die Kleingärtnervereine haben sich auch in der Verbreitung der Kleingartenbewegung im nationalsozialistischen Staat sehr erfolgreich betätigt.

Ein wichtiger Tag für Sachsens Textilindustrie Die Modeschule Plauen zeigt Schönes für schöne Frauen

Das Schauspielhaus ist geschmückt wie zu einem Fest, und wirklich steht ihm wie dem geliebten Dresden ein ungewöhnliches Ereignis bevor. Im betrieblernen Westen Sachsens hat sich in aller Stille ein neues Zentrum deutschen Modellschaffens gegründet, das Paris in Deutschland endgültig aus dem Feld schlagen und eine handwerklich wie schöpferisch gleich auf der Höhe stehende Generation von Modellschöpferinnen



Großes Stillkleid in Plauerer Spitzenstoff, beige Veconnet- stickerei auf schwarzem Seidentüll mit Organdystreifen

herauszubilden will, die unserer Mode künftig den Weg weisen werden. Und nun ist diese Modeschule in Plauen, die der Staatlichen Kunst- und Fachschule für Textilindustrie angegliedert wurde, gekommen, um der Landeshauptstadt zu zeigen, was sie in dem einen Monat seit ihrer Eröffnung an Leistungen vorzuweisen hat. Das deutsche Modellschaffen steht ja merkwürdigerweise, obwohl es in der kurzen Zeit seines Bestehens schon viele bemerkenswerte Schöpfungen hervorgebracht, bei manchen in seinem guten Ruf. Sie künden etwas von Weichen- oder Zivilisationsstil, von eigenbrütlichen Tendenzen, und was dazwischen Warten mehr sind. Da war es nun gut, daß man zu Beginn der Vorführungen im Schauspielhaus die Vertreter der Modeschule, Helde H. u. a. in Plauen, die selber viele Jahre lang in weitverbreiteten Pariser Modellanlagen gearbeitet hat, sprechen hörte. Sie betonte, daß die großen Linien der Mode immer allgemeingültig sein werden, nur komme es darauf an, in diesem sich verändernden, gegebenen Rahmen die völlige Eigenart der Frau zu unterstreichen, und was ebenso maßgebend ist, von dem Lingen auszugehen, die das Land selber schaffen kann. Was also näher, als eine Modeschule in dem Gebiet zu errichten, in dem über fünfzig Prozent der deutschen Textilindustrie schaffend? Eine Zusammenarbeit des Modellschöpfers mit dem Stofffabrikanten, handiger Austausch von Anregungen und Wünschen — das ist es, was die Pariser Modezentren auszeichnen, und es wird nun auch der größte Vorzug der am Veranlassung des Reichsstatthalters gegründeten Modeschule Plauen sein.

Wie fruchtbar sich die Zusammenarbeit schon innerhalb so kurzer Zeit auswirkte, das ließ sich nirgends besser beweisen als an den Kleidern selbst, die, immer und immer wieder mit künstlerischem Weisheit, im Triumph über die höchste Anlehnung wurden. Die Modeschule kann stolz auf diese einstige Schöpfungen sein. Sie haben Stil und Linie, sind originell, ohne aus dem Rahmen zu fallen, und, das wich-

tigste, sie bringen wirklich ungewöhnliche Neuerungen für ihren Hauptklienten, die lässliche Stickerien- und Spizenerieen. Was sich in mancher Modenschule der vergangenen zwei Jahre befand und in ähnlicher Regie, ist auf den Höhepunkt geführt in einer noch nicht dagewesenen vielseitigen Anwendung der Spitze.

Spitze? Spitze macht alt — so war vor wenigen Jahren die Meinung derer, die sie tragen wollten. Und das hat auch wirklich gekümmert, bei diesen Spitzen damals. Aber heute? Da kommt so ein Frühjahrsstil, schön der kurze rote Rod, entzückend dazu abgeklümmt das blaue, angearbeitete Blüschchen, eine Jacke in beigefarbener Tene, zusammen ein schlankes, sportlich elegantes Kaufkleid. Ja, bitte, das ist Spitze, Plauerer Spitzenstoff, auf feste Seide genäht, daß er fällt wie ein Kostümstoff. Oder dann das Kostüm aus dem seltsamen, schwarzen Reichenbader Tuch, ganz schlicht, ganz glatt bis auf ein wenig Rurbelstickerei, aber wenn man die Jacke öffnet, schaut wie ein Frühlingstraum die Bluse aus weißer Webstube hervor. Die farbigen Einlagen am blauen Wollstoff — natürlich Plauerer Rurbelstickerei. Der schwarze Mantel über dem bunten Seidenkleid — Plauerer Spitzenstoff. Das Weihen am Abendkleid: Plauerer Spitzenstoff, auf Tüll genäht. Unerhörliche Modellschöpfungen eröffnen sich Spitze und Stickerien, wenn man ihnen so feinfühlig nachgeht, wenn man in dieser Weise die Natur dem Zeitgeist anpassen verliert, wenn man sich nicht scheut, sie fähig in den jeweiligen Modelfarben herauszubringen, und wenn man sogar der Pailettenstickerei zeigt, wie sie sich, einmal in Punt angeführt, selbst am Sommerkleide ihren Platz erobern kann.

So gab es also bei jedem Kleide dieser Modellschule zweierlei zu bewundern, die Linie des Anzuges und sein Material.

Das unsere heimische Modeindustrie auf einer vorbildlichen Höhe zeigte. Wie bezeichnend der Stoff mit dem gewebten Blumenmuster, den Glanz für das Frühjahrskleid mit der blauen Viskosefaser lieferte, wie dekorativ der Plauerer Stickerstoff: schwarze Kunstseide, mit dickem Woll-



Abendjacke mit neuartiger weiß-schwarzer Pailettenstickerei aus Leinwand

laden in Schwarz und Rot bestickt! Und wie geschmackvoll die Morgenengewänder aus Kreppstoffs mit Plauerer Spitzenstoffen in Pastellfarben! Und das noch nicht alles! In den Abendkleidern noch zu gekleideter Wirkung. Ein Abendkleid aus schwarzer Wolle

ist sicherlich nichts übermäßig Besondere. Aber es wird es sofort einmalt, wenn fleißige Hände aus Eisenstod die Säume mit schwarzen Pailetten bekleiden. Die goldfarbene Abendjacke besteht eigentlich aus Tüllspitze. Aber da man das Material auf schwarze Wolle aufnäht, ist die Wirkung so dekorativ wie bei Creme. Das Abendkleid aus goldfarbener Kreppstoffs fähig leicht ein wenig auffällig sein. Aber da kommt so ein schwarzer Hauch von Plauerer Spitze in Chantrierart darüber, und sofort ist es wieder: elegant, elegant. Organisch? Eigentlich schon lange dagewesen. Aber an diesem großen Abendkleid ist er neu, denn er erscheint da in drei Farben abgeteilt, zu einer geradezu unerhörten Toilette verarbeitet. Und so geht es fort durch die achtzig Modelle. An jedem konnte die heimische Industrie, phantastisch von den Schöpferinnen angewendet, etwas Besonderes zeigen, und wenn es nur die reizvolle Farbgebung des Tüllstoffes aus Rurbelstickerei war oder die Art der Goldstickerei auf weichem Kunstseiden-Kreppstoff.

Und die Augen sind nicht vergessen. Wer hat gedacht, daß Langendiehl derart reizvolle Trachtenstoffe herstellt, wie sie da gezeigt wurden? Es ist schon so, es muß einmal jemand kommen, der das alles sehr deutlich vor Augen führt. Und so hat unsere lässliche Staatserziehung die Modeschule Plauen gerade im richtigen Augenblick zum Dienste an der deutschen Mode eingesetzt. Welche Bedeutung man ihr dort zuerkennt, zeigte sich darin, daß

Reichsstatthalter Muffschmann und die Vertreter der Staatserziehung, die Vertreter von Partei und Behörden, Handel und Industrie gemeinsam mit den ehrlich begeisterten Dresdnerinnen im Parkett sahen und sich, sicher mit Freude, anschauten, was in Sachsens erster Modellschule gearbeitet wird. Daß manches Stoffmuster, manche Stickerie auf direkte Anregung der Modeschule Plauen zurückgeht, erschien bald den Zuschauerinnen ebenso selbstverständlich wie die Annahme, daß die immer wieder neuen Kostüme, die die Tanschkule Schort, Chemnitz, in ihren Darbietungen zeigte, natürlich nur unter Hilfe städtischer Zeitung entworfen worden sein konnten. Die Anlage lag in den Händen von Ferdinand Schmidt, Plauen, die musikalische Umrahmung und Unterhaltung besorgte das Orchester des Staatlichen Schauspielhauses unter Leitung von Josef Hübnig. Helde Schlieben, selbstverständlich auch von der Modeschule eingekleidet, ferner mit Hans Hertzmann einen Tango bei. Zu Beginn gab Direktor Schauer von der Staatlichen Kunst- und Fachschule für Textilindustrie in Plauen seiner Freude darüber Ausdruck, daß der alten Spitzenstadt Plauen diese einzigartige Ausbildungstätte geschenkt worden sei. M. K.

Table with weather forecast for Dresden and other cities. Columns include Stations, Temperature, Wind, and other weather details.

Betterlage: Im Bereich eines ausgedehnten Hochdruckgebietes kommt die Bewölkung am Sonntag nur vorübergehend etwas zur Auflockerung. Der Hochdruckeinfluß kann sich aber nicht gehend auswirken, da bereits wieder eine erneute Wärmelieferung bis zum Morgen vorgezogen ist und zu neuem Bewölkungsanstieg Anlass gibt. Wetterausblick für Romag: Frühlingshaft, im südlichen vorderen Bereich, zeitweise leichter Regen. Temperaturausblick, schwache bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen.

Amtl. Bekanntmachungen. Includes sections for Handelderegister, Amtsgericht Dresden, and various legal notices regarding business registrations and court proceedings.

Veränderungen. Includes sections for Amtsgericht Dresden, Handelderegister, and various legal notices regarding business changes and court proceedings.

Handelderegister. Includes sections for Amtsgericht Dresden, Handelderegister, and various legal notices regarding business registrations and court proceedings.

Advertisement for SLUB (State and University Library Dresden) with the slogan 'Wir führen Wissen.' (We lead knowledge.)

Various small advertisements and notices, including a mention of 'Handelderegister' and other legal or business-related announcements.

Utzler, Seiffert Sachsenmeister

77 Meter an der Mutschmann-Schanze - 6 Ostsachsensiege in den alpinen Wettbewerben

Von unserem nach Oberwiesenthal entsandten Pf.-Mitarbeiter

Ueber die am Sonntagvormittag durchgeführten Wahlen, deren Ergebnisse wir zum größten Teil schon in unserer Sonntagsausgabe berichteten, soll nachfolgendes gesagt werden. Auffällig in allen Wettbewerben ist das vorzügliche Abschneiden der Plavener Soldaten, die bei den Jungmännern, den Männerklassen I und II, durchweg die Sieger stellen und natürlich auch sowohl bei den Jungmännern, als auch in der Männerklasse in der Mannschaftswertung an erster Stelle stehen, wo man eigentlich die Dresdner Jäger erwartete. Der Grund des guten Abschneidens der Plavener Soldaten dürfte in erster Linie darin zu suchen sein, daß sie die Wadlfrage richtig gelöst

Bravo, Nachrichten-Abteilung 44 Meißen!

Wie schon im Vorjahr in Klittenberg, so hatte auch diesmal die Nachrichtenabteilung 44 Meißen unter der Führung von Hauptmann Baum das Fernsprechstreckennetz im Wettbewerbsgebiet gelegt und ihre kameradschaftliche Hilfsbereitschaft für den Zielfahrt damit eindeutig bewiesen. Daß die Nachrichtenabteilung von den Strecken ganz hervorragend funktioniert, ist das ausschlaggebende Verdienst der braven Rechner Hünker.

Großtampfer auf der Fichtelbergabfahrt

Der für 13.30 Uhr angelegte Abfahrtslauf auf der neuen Fichtelbergabfahrtsstrecke begann mit einem sehr bedeutungsvollen und eigentlich ganz unverständlichen Ereignis. Als zur allgemeinen Ueberführung der Stampfpräder die ersten Frauen das Ziel passierten, stellte sich heraus, daß die Zielflopfer fehlte!

Man konnte also die Käuferinnen nicht zeitigen. Nach einer weichen Drehung nach der fehlenden Uhr fand sie sich schließlich wohlbehalten in der Dolenzstube des Abfahrtskafers. Ja, so etwas kann selbst bei Weltfahrten vorkommen.

Hilde Schaarshub (Oberwiesenthal) siegte

Wie gar nicht anders zu erwarten, blieb die allein in der Frauenklasse I gelartete Oberwiesenthaler Hilde Schaarshub mit der ausgesprochenen Zeit von 1:51 Minuten die absolute Beste Käuferin. In der Frauenklasse II enttäuschte die ebenfalls zu einer Weltfahrtsabfahrt entsandene Dresdnerin Hilde Dildebrandt (WZB) nicht. Ihr mutiges und schnelles Zeit von 2:16 Minuten hinter der Leipzigerin Vore Frankel, die in 2:08 Minuten siegte, zwang sie.

Berti Zöllner (Dresden) in Hochform

Unsere Dresdner Altersklassenkäuferin Berti Zöllner, die kaum ein Abfahrtsrennen verläßt, hatte diesmal alles drauf und siegte überlegen mit 2:10,8 Minuten vor der bekannten Chemnitzerin Charlotte Speer.

Klasse, Fritz Kühner (Altener Schlanke) mit 115 Sekunden die dritte Beste des Tages heraus

Der Sprunglauf an der Jungferngrundschanze

Nur vor 12 Uhr keilten auf dem Marktplatz in Oberwiesenthal die Springer zum gemeinsamen Kommando. Unter Vorantrieb der Oberwiesenthaler Stabpfeiler bewegte sich der Zug durch die Straßen der Stadt bis zur Schünjungenrundschanze, wo pünktlich 12.30 Uhr der Sprunglauf für die Spezialspringer und Kombinierten begann. Nach einer Begrüßungsansprache des Schauschwerartes Hühner (Dresden) ergriff der Bürgermeister der Stadt Oberwiesenthal, Dr. Kühner, das Wort und entbot den Teilnehmern und den rund 3000 Zuhörern ein herzlich willkommen. Sodann wurde das Springen durch den Jungmannen Jäger Alfred Rebeck (Jäger-Batt. III 10 Dresden) mit einem sauber durchgeführten 40-Meter-Sprung eröffnet. Leider wurde bald durch die Springer schlechter, daß der Anlauf im Ruhepunkt, also kurz vor dem Schanzenantritt, fast nach rechts hinauf, das der richtige Anlauf oftmals verläßt wurde und sich dadurch Stärke ergaben. Der Uebelstand wurde schnellstens beseitigt.

Ergebnisse der Sächsischen Skimeisterschaften

Die Ergebnisse vom Sonnabend:

- 10-Kilometer-Ranglauf: Klasse I: 1. Unteroffizier Seiffert (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:24:27 (Wahlzeit des Tages); 2. Unteroffizier Gasser (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:28:19; 3. Oberjäger Poppa (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:29:14; 4. Oberjäger Schaeffgen (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:30:32; 5. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:31:21; 6. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:31:48; 7. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:32:15; 8. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:33:05; 9. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:34:14; 10. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:35:14.
- Klasse II: 1. Unteroffizier Müller (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:40:05; 2. Oberjäger Baumgärtel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:42:30; 3. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:43:15; 4. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:44:15; 5. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:45:15; 6. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:46:15; 7. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:47:15; 8. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:48:15; 9. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:49:15; 10. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:50:15.
- 5-Kilometer-Ranglauf: Jungmänner: 1. Oberleutnant Böhme (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 45:10; 2. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 46:10; 3. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 47:10; 4. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 48:10; 5. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 49:10; 6. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 50:10; 7. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 51:10; 8. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 52:10; 9. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 53:10; 10. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 54:10.
- 10-Kilometer-Ranglauf: Frauen: 1. Oberleutnant Böhme (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:18:30; 2. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:19:30; 3. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:20:30; 4. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:21:30; 5. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:22:30; 6. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:23:30; 7. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:24:30; 8. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:25:30; 9. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:26:30; 10. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:27:30.

Die Ergebnisse vom Sonntag:

- 10-Kilometer-Ranglauf: Klasse I: 1. Unteroffizier Seiffert (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:24:27; 2. Unteroffizier Gasser (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:28:19; 3. Oberjäger Poppa (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:29:14; 4. Oberjäger Schaeffgen (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:30:32; 5. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:31:21; 6. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:31:48; 7. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:32:15; 8. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:33:05; 9. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:34:14; 10. Jäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:35:14.
- Klasse II: 1. Unteroffizier Müller (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:40:05; 2. Oberjäger Baumgärtel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:42:30; 3. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:43:15; 4. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:44:15; 5. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:45:15; 6. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:46:15; 7. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:47:15; 8. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:48:15; 9. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:49:15; 10. Oberjäger Gumpel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:50:15.
- 5-Kilometer-Ranglauf: Jungmänner: 1. Oberleutnant Böhme (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 45:10; 2. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 46:10; 3. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 47:10; 4. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 48:10; 5. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 49:10; 6. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 50:10; 7. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 51:10; 8. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 52:10; 9. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 53:10; 10. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 54:10.
- 10-Kilometer-Ranglauf: Frauen: 1. Oberleutnant Böhme (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:18:30; 2. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:19:30; 3. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:20:30; 4. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:21:30; 5. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:22:30; 6. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:23:30; 7. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:24:30; 8. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:25:30; 9. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:26:30; 10. Hauptmann Weitzel (Jäger-Batt. III 10 Dresden) 1:27:30.

hatten. Die Wadlfrage am Sonntagvormittag richtig zu lösen, war eine außerordentlich schwierige Aufgabe, da ganz unerwartet die Temperaturen während des Laufes fortgesetzt wackelten, so gelte das Quecksilber beim Start 3 Grad unter Null, einhalb Stunden später an der gleichen Stelle 9 Grad unter Null an. Beim Abstieg 11, der tiefsten Stelle des Laufes in 400 Meter Meereshöhe, herrschte während des Laufes wieder Tauwetter, mit einem Worte, die Schneebelastung unterwegß wechselte andauernd. Ein Unwetterwetter für denartigen Wettbewerben gibt es leider nicht, und so kamen diejenigen guten Käufer nun den Erfolg, die zuviel Matter aufgetragen hatten, der im Anstieg zu glatt, in der Abfahrt zu langsam war. Einmal ungewohnt für die an gute nordwestliche Streckenführung gewöhnten Ostfaken, war nicht zuletzt auch die „Wadlfrage“, die in ihrem letzten Drittel fast nur Hühner brachte, der ungeheure körperliche Kraft beanspruchte. Etwas mehr Abwechslung im Auf und Ab wäre günstiger und auch richtiger gewesen. Alles dies gab zumangefangenen die Auswahl dafür, daß die 26. Jubiläumsski-Meisterschaften in Oberwiesenthal kein Ostfakenfest im Ranglauf brachten. Dazu kam weiter noch, daß zwei ausgesprochene Favoriten in ihren Klassen, der Jungmannen Jäger Rebeck (Jäger-Batt. III 10 Dresden) und der Altersklassenkäufer Karl Hühner (ZB Klittenberg) das ausgesprochene Pech hatten, jeweils die Ersten zu sein, die auf die Strecke geschickt wurden. Das sie sich voll ausgaben, geht schon daraus hervor, daß sie beide auch als Dritte wieder am Ziel eintrafen. Das gleiche gilt auch für die Käufer in den Männerklassen für die Dresdner Jäger, die in Klasse I und II je die beiden zweiten Plätze belegten und auch sonst sehr gut abschnitten.

haben. Die Wadlfrage am Sonntagvormittag richtig zu lösen, war eine außerordentlich schwierige Aufgabe, da ganz unerwartet die Temperaturen während des Laufes fortgesetzt wackelten, so gelte das Quecksilber beim Start 3 Grad unter Null, einhalb Stunden später an der gleichen Stelle 9 Grad unter Null an. Beim Abstieg 11, der tiefsten Stelle des Laufes in 400 Meter Meereshöhe, herrschte während des Laufes wieder Tauwetter, mit einem Worte, die Schneebelastung unterwegß wechselte andauernd. Ein Unwetterwetter für denartigen Wettbewerben gibt es leider nicht, und so kamen diejenigen guten Käufer nun den Erfolg, die zuviel Matter aufgetragen hatten, der im Anstieg zu glatt, in der Abfahrt zu langsam war. Einmal ungewohnt für die an gute nordwestliche Streckenführung gewöhnten Ostfaken, war nicht zuletzt auch die „Wadlfrage“, die in ihrem letzten Drittel fast nur Hühner brachte, der ungeheure körperliche Kraft beanspruchte. Etwas mehr Abwechslung im Auf und Ab wäre günstiger und auch richtiger gewesen. Alles dies gab zumangefangenen die Auswahl dafür, daß die 26. Jubiläumsski-Meisterschaften in Oberwiesenthal kein Ostfakenfest im Ranglauf brachten. Dazu kam weiter noch, daß zwei ausgesprochene Favoriten in ihren Klassen, der Jungmannen Jäger Rebeck (Jäger-Batt. III 10 Dresden) und der Altersklassenkäufer Karl Hühner (ZB Klittenberg) das ausgesprochene Pech hatten, jeweils die Ersten zu sein, die auf die Strecke geschickt wurden. Das sie sich voll ausgaben, geht schon daraus hervor, daß sie beide auch als Dritte wieder am Ziel eintrafen. Das gleiche gilt auch für die Käufer in den Männerklassen für die Dresdner Jäger, die in Klasse I und II je die beiden zweiten Plätze belegten und auch sonst sehr gut abschnitten.

Poppa gestürzt, aber Fricke schaffte es

Werner Fricke (Dresden) lief Bestzeit

Das Hauptinteresse richtete sich natürlich auf den Sieger des Wettlaufes, Oberjäger Poppa (Jäger-Batt. III 10 Dresden), den man aus diesmal als Favorit ansah. Wie die wilde Jand brauchten die Käufer die heisse Strecke, die auf 1800 Meter ein Gefälle von über 300 Meter ausweist, hinunter. Fast hätte es so, als sollten auch wieder die Plavener Soldaten Triumph feiern, zumal Poppa gestürzt war und ausgefallen hatte. Als schon mehr als die Hälfte der rund 150 Teilnehmer das Ziel passiert hatten, führten die Plavener Schützen Windisch und Hötter. Aber diesmal erfüllte sich die Hoffnung der Ostfaken auf den Sieg, den sich Werner Fricke (Pflanzgarten-Verein, Dresden) in der Tagesbestzeit von 1:41,5 Minuten erkämpfte. Ein heftiges Wühlgeschick betraf wiederum Meister von den Dresdner Jägern, der sich bei einem Sturz den linken Arm ausstülzte und dadurch außer Gefecht gesetzt wurde. In der Männer-Altersklasse siegte Walter Wöhl (ZB Klittenberg), der schon am Vormittag im Ranglauf der Klasse I zu Siegerehren gekommen war, zum zweiten Male als Sieger durch. Mit 1:46,1 blieb er in der Gesamtwertung der vierfache Käufer des Tages.

Der Abfahrtslauf, der als „Dr. Senfarts-Gedächtnislauf“ dem Andenken des auf einer Bergtour in den Alpen tödlich verunglückten Verbandsvorsitzenden des Skiverbandes Sachsen, Dr. Senfart, gilt, setzte an einer

Bedenkfeier am Dr. Senfart-Gedächtnisfest

am Fichtelberg über, an dem Gauschwart Hühner (Dresden) im Fackelschritt eine Ansprache hielt und einen Kranz des ZB niederrlegte.

Der erste Meisterschaftstag klang mit einem ästhetischen Skiaufmarsch im Kreisheim Oberwiesenthal aus, bei dem auch Hühnermeister Dr. Fricke eine humoristische Ansprache in ergebungsreicher Rundart hielt. Nach Gauschwart Hühner nahm hier Redezeit, die Teilnehmer und Meisterschaftsbefugter zu begrüßen. Gelächter und muntere Tordellungen Oberwiesenthaler Einwohner halfen den prächtigen Abend zu seinem Wohlgefallen.

Den Wettbewerben des zweiten Meisterschaftstages am Sonntag eröffnete der Torlauf im Schünjungenrundlauf, der über den Steilhang zwischen den beiden Sprungschancen verlief und ein Gefälle von 200 Meter aufwies. Ingesamt hatten die Teilnehmer 21 zum Teil sehr knifflige Tore zu durchfahren, die heftigen Anforderungen waren also auch hier außerordentlich schwer. Der Kurs mußte von allen Bewerbern zweimal durchfahren werden.

Ein zweiter Ostfakenfest bei den Frauen

An der Spitze der Käuferinnen stand natürlich die in der Frauenklasse I startende Oberwiesenthaler Hilde Schaarshub, die den Kurs in der Tagesbestzeit von 1:50,8 Sekunden meisterte. In der Frauenklasse II siegte die jugendliche Pflanzgartenkäuferin Hilde Dildebrandt (WZB Dresden) mit 1:58,8 Sekunden als Siegerin durch. In der Frauenaltersklasse siegte die Chemnitzerin Charlotte Speer die Dresdner Altersklassenkäuferin Berti Zöllner um eine Sekunde.

Werner Fricke siegte in der Männerklasse III.

Der schon beim Abfahrtsrennen am Sonntagvormittag die Beste gelaufen hatte, mit 1:06,4 Sekunden. Er wurde allerdings in der Zeit von 1:10,8 Sekunden der WZB Klittenberg überrollen, der nur 1:00,8 Sekunden benötigte und sich dadurch als Sieger in der Altersklasse der Männer qualifizierte. Ostfaken kann mit diesen Ergebnissen sehr zufrieden sein, umso mehr, als der Zweite in der Alters-

Ski-Ehrenpreis des Führers

Der Führer und Reichsanwalt Adolf Hühner hat für die 2. Internationale Winterwoche in Garmisch-Partenkirchen 1936 einen Ehrenpreis gestiftet. Der Ehrenpreis, eine feuervergoldete Silbermedaille, fällt dem Sieger der Kombination Ranglauf-Sprunglauf zu. Reichsminister Dr. Goebbels stellte einen Ehrenpreis für die Hiererob-Weltmeisterschaft an Verfügung.

Hühner (Wahlleitfah) mit der Note 206,7 vor Kurt Hartmann (Oberwiesenthal) mit Note 208,8, der mit 60,5 Meter den weitesten Sprung unter den Jungmännern erzielte. Die beiden Springer verteilten, wie wir bereits mitteilten, die deutschen Farben bei den polnischen Skimeisterschaften in Katowice. Der Dresdner Jäger Rebeck kam mit der immer noch sehr guten Note 180,8 auf den vierten Platz.

Paul Krauh II natürlich Sprunglaufflieger

Der Olympiateilnehmer Paul Krauh II (Johanngeorgenstadt) war in der Klasse I nicht zu schlagen. Mit zwei feinen Sprüngen von 60,5 und 61,5 Metern erhielt er mit 222,8 die beste Note des Tages bei 240 erreichbaren Punkten. Nur ganz wenig nach ihm über der Gef. Kädel (Jäger-Batt. III 10 Dresden), der auf 49 und 60,5 Meter und auf Note 221,8 kam. Dritter wurde der WZBerg-Schneidenbach mit Note 220. Der Weßlinger Arno Tippinger belegte mit zwei schönen 42-Meter-Sprüngen den 11. Platz.

Canglaufflieger Unteroffizier Seiffert nur Vierter im Sprunglauf

Nachdem in der Klasse I die Meisterschaftskämpfer Unteroffizier Gasser (Jäger-Batt. III 10 Dresden), der im Ranglauf zu gut bedachte Weßlinger Hühner, Fritz Schließ (Wahlleitfah), Otto Watz (WZB) und der zweimalige Sachsenmeister Hans Leonhardt (Wahlleitfah) durch die für die Meisterschaftsfrage ausfielen, blieb das Hauptinteresse nun nur noch dem in der Klasse II springenden Canglaufflieger Unteroffizier Seiffert (Jäger-Batt. III 10 Dresden), sowie dem Mittelwelter Walter Wöhl (Klittenberg), der aber bald durch einen Sturz ausfiel. Poppa ging auf gute Weiten aus, da er ja 84 Punkte gegen Unteroffizier Seiffert aufholen mußte, blühte aber dadurch wesentlich in der Haltung ein. Bei Sprüngen von 48,5 und 49 Meter erzielte er die Note 188,8, die hinter Werner Weixner (Johanngeorgenstadt) und Otto Seiffert (WZB Wahlleitfah) zum dritten Platz ausreichte. Unteroffizier Seiffert erhielt als Vierter die Note 180,8.

Neuer Sachsenmeister Unteroffizier Seiffert!

Sein guter Vorsprung im Ranglauf von knapp 4 Minuten langte aber zu ihm vor dem mit 18,5 Punkte zurückliegenden Oberjäger Poppa den Meistertitel zu sichern. Damit stellte das I. Batt. III 10 Plauen aus seinen Reihen zum zweiten Male den sächsischen Skimeister. In der Kombination (Meisterschaftslauf- und Sprunglauf) belegten die Ostfaken Oberjäger Poppa den zweiten, Oberjäger Schneidenbach den dritten und Jäger Wempler den vierten Platz, erst dann treten in der Kombination wieder zwei Plavener Soldaten in Erscheinung. Der vorjährige Sachsenmeister Unteroffizier Gasser fiel durch seinen gestrigen Sprung in der Kombination bis auf den zwölften Platz zurück.

85 Meter an der Martin-Muschmann-Schanze

Sodann wurde auf der großen Martin-Muschmann-Schanze ein Sonderwettkampf durchgeführt, zu dem nur die 14 besten Spezialspringer zugelassen wurden. Diese Sprünge an der bis auf den etwas sehr weichen Auslauf in besserer Verfassung befindlichen Anlage wurde zu einem Erlebnis. Man erzielte Weiten, die man kaum für möglich gehalten hätte. Der Johanngeorgenstädter Paul Krauh II siegte diesmal alles auf eine Karte. Mit großer Kraft sprang er vom Schanzenantritt ab, setzte sich fest in die Vertikale und landete unter tosendem Beifall der Zuschauer an der 85-Meter-Marke, eine Gangesleistung unerreicht bei einem Distanzretreter. Leider war die Auslaufstrecke nicht hart genug, und so kam der mutige Springer durch Sturz um den wohlverdienten Sieg.

77 Meter gestanden!

Diese prächtige Leistung vollbrachte der WZBberger Paul Schneidenbach, der im ersten Durchgang schon auf 68 Meter gekommen war. Da Paul Krauh II nach seinem Sturz ausfiel, war ihm natürlich der Sieg nicht mehr zu nehmen. Für seine stännden Leistungen wurde er mit der Note 218,5 bedacht. Zweiter blieb der ebenfalls in Hochform springende Wahlleitfaher Paul Seiffert mit Sprüngen von 70 und 72 Meter vor dem WZBberger Max Weitzel mit Weiten von 66 und 78 Meter.

Endlich ein Lichtblick bei G.M!

Man kommt bei den diesjährigen Meisterschaftsspielen der sächsischen Gauliga auf der Verwertung nicht heraus...

dem Siegesgefühl heraus wächst eine Mannschaft immer wieder zu dem Gefühle, das Dresden gern als seine sichere andere Gaumannschaft ansehen möchte.

Punktordnung in der sächs. Gauliga

Table with 8 columns: Verein, Spiele, ges., unentsch., verl., Tore, Punkte, Notwehr.

Der schwere 4:1-Sieg in Gröna

(Sonderbericht der „Dresdner Nachrichten“)

Offnungsgutes schien die Lage für Guts Muts am Sonntag zu sein. So viele Spiele hatte die Mannschaft auf eigenem Platz verloren...

termanndorf der Johannisbühler kämpfte mit reiferer Dingen, und auch der Sturm ist ihm möglich.

Riesauer Sport-Verein abgehängt

Unsere Vorstandsgaue hat recht behalten. Bei der Punktfrage in der Dresden-Bauhaus Bezirksklasse...

merkenswerten Veränderungen in der Punktordnung. Im Zeichen 1900 und Spielvereinigung sieht es jetzt besonders schlimm aus...

Punktordnung in der Bezirksklasse

Table with 8 columns: Verein, Spiele, ges., unentsch., verl., Tore, Punkte, Notwehr.

Ja, wenn der 11-Meter gesessen hätte...

Über 2000 Zuschauer waren zum Spiel SV Niesitz gegen Dresdenia 1:2 (1:1) erschienen, die auf Grund der guten Leistungen am Vorabend in Dresden gegen die Niesitzer einen sehr hohen...

es abermals recht häufig, wenn auch erfolglos Angriffe der Gitterseer auf das Sportfreunde-Tor gegeben.

11-Meterball in der 80. Minute

Die Dresdner Bewegungsspieler brachten nun auch den Nadesener Fußballklub mit 2:1 zur Strecke. Sie sind, wie man in der Sportpresse liest, also noch zur rechten Zeit „aufgewacht“...

Tapfere Gitterseer!

Mit 6:2 besiegten die Sportfreunde 01 vor gut 4000 Zuschauern Schwabitz. Das klang hoch, denn so hat man den Gitterseer feinsinniger die Schwung verloren. Immer wieder zeigten die Punkte, die recht gefährlich anfielen, und die Mauer der Dresdner...

Kraftfahrzeug-Winterprüfung 1938

313 statt 250 Fahrer am Start

Die Zahl der eingegangenen Nennungen für die Kraftfahrzeug-Winterprüfung 1938 ist trotz der Angabe in der Ausweisung, daß die Teilnehmerzahl auf 250 beschränkt sein soll...

Diese 313 Fahrer teilen sich in 92 Einelfahrer und 74 Mannschaften. Am Start werden erscheinen: 194 Kraftfahrer, 35 Fw., 144 Fw.

Handwerker linken Außens im Strafraum ergab in der 80. Minute einen 11-Meterball...

Freiburger Sportfreunde in Form!

8:0 schlugen die Freiburger Sportfreunde die Gassen und setzten erneut, wie schon bei den letzten Begegnungen, den Erfolgsglücken fort...

Bravo Heidenauer SC!

Dreimal schlugen die Heidenauer ihren mit aufgeschleppten Verein, den TSV Gröna, und zwar mit 5:1. Dieses Ergebnis legt die Siegesfeier der Heidenauer ganz erbaulich fort.

Pirnaer Torwart für einen Punkt gu!

Mit 2:2 wachte die Dresdner Spielvereinigung dem Pirnaer TuS ein Punkt ab. Das ist ein schöner Erfolg für den Tabellenletzten...

Fußball in der Oberlausitz

Bei den Fußballspielen mußte der SC Grottkahäuser vom Hainauer SV eine überraschende 0:1 (0:0)-Niederlage einstecken. Das Spiel verlief ziemlich ausgeglichen.

Bei der Abteilung 2 blieb der Tabellenführer Jittauer SV in Zettlitz über den dortigen SVS 1:1 (1:1) erfolgreich. Auch hier sah man in der ersten Halbzeit ein gleichwertiges Spiel...

TuS München 1860 wieder Meister

Knapper kann keine Entscheidung ausfallen, wie sie der Kampf um die deutsche Meisterschaft in München im letzten Spiel in Leipzig zeigte.

Har

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Punkte

Table with 3 columns: Verein, Punkte, Tore.

Berlin

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Berlin

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

1. K

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Berlin

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Berlin

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Epilago, Götting

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Der VHS

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Fußballverein

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Aus der 1.

Die am Sonntag im Dresdner Stadion abgehaltene Meisterschaftsspiele der Gau- und Bezirksklassen...

Wirtschafts- und Börsenteil

Nr. 38 Seite 10

Dresdner Nachrichten

Montag, 24. Januar 1938

Welt-Erdöl-Kongress 1940

In der Sitzung des Ständigen Ausschusses für Welt-Erdöl-Kongresse, der am 22. Januar in Paris tagte, wurde einstimmig beschlossen, den nächsten Welt-Erdöl-Kongress im Jahre 1940 in Berlin abzuhalten. Das deutsche Mitglied des Ständigen Ausschusses, Prof. Dr. H. H. Lohde, Vorkler der Deutschen Gesellschaft für Mineralölforschung, hat deutschsprachig die Bereitschaft für die Abhaltung des Kongresses erklärt. Die Deutsche Gesellschaft für Mineralölforschung wird ferner die Vorbereitungen aufnehmen.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Karlsruher Kunstmühlwerke und Vödenzwerke

Die Verwaltung teilt mit: Unter Hinweis auf die bereits im August 1937 abgegebene Erklärung der Verwaltung wird nochmals mit Rücksicht auf die in den letzten Tagen eingetragene erhebliche Steigerung des Aktienkurses darauf aufmerksam gemacht, daß hierfür keinerlei greifbare Gründe vorhanden sind, da gar nicht zu übersehen ist, wenn mit einer Aufnahme der Dividendenzahlung gerechnet werden kann. Auch die aufstrebenden Gewinne, die mit 8 % nachteiligste Zinslasten auf die 500.000 RM Vorzugsaktien „C“ fortfallen soll, unterstützen jeder Grundlage.

Hauptversammlungen

Gabriel u. Hof, Sedlmann

Spaten-Franziskaner-Weißbrot AG, München

Der Hauptversammlung wurde der Bericht für das Geschäftsjahr 1937/38 vorgelegt, der gegenüber dem Vorjahr eine Dividendensteigerung von 1 auf 2 % bringt. Dazu wird im Bericht des Vorstands ausgeführt, daß mit einer wichtigen Umsatzsteigerung gleichzeitig auch die vollst. Wiederherstellung des früheren Bierpreises das Ergebnis günstig beeinflusst habe. Der Gewinnanteil ist mit 200 100 (i. V. 200 100) RM auszuweisen, zu dem noch der Vortrag in Höhe von 200 750 (200 750) RM kommt, so daß zur Verfügung der Hauptversammlung insgesamt 400 850 (i. V. 400 850) RM zu stehen. Nach Berechnung der bereits genannten Dividende von 5 (i. V. 5) % verbleiben als Vortrag 200 900 RM.

Devisenkurse

• **Reisepost**, 22. Jan. Devisenkurs (Zähl.) London 49,87, Berlin 40,28, Madrid 62, Holland 53,74, Paris 32,125, Brüssel 16,9025, Athen 25,2825, Schweden 25,1125, Dänemark 25,7725, Ceylon 25,1225, Australien 22,2225, Mexiko-Verein 49,87, Zentral 100, Buenos Aires, Importeur 31,08, Kreutz 29,57, Rio 28,5, Japan 29,08, Shanghai 29,70, London, 00-Tage-Bank- und

Handelswechsel 49,91/100, Wien 18,00, Prag 33,25, Budapest 19,90, Ankara 74,50, Belgien 23,3, Moskau 0,75, Sofia 123, Ostindien 22,50, Marokko 10,00.

Ankaufskurse der Reichsbank

für ausländische Silber- und Goldmünzen

für Silber im Gegenwert bis 200 RM		für Gold im Gegenwert über 200 RM	
Belgien	1 Franc 0,01	100 Franc 41,00	
Canada	1 Dollar 2,28	1 Dollar 2,28	
Dänemark	1 Krone 0,51	100 Kronen 51,00	
Frankreich	1 Franc 0,11	100 Franc 11,00	
England	1 Schilling 0,08	1 Pfund 1,25	
Estland	1 Kruna 0,05	100 Kronen 5,00	
Finnland	1 Markka 0,05	100 Markka 5,00	
Frankreich	1 Franc 0,11	100 Franc 11,00	
Italien	1 Lira 0,01	100 Lire 1,00	
Japan	1 Yen 0,08	100 Yen 8,00	
Litauen	1 Litone 0,02	100 Litone 2,00	
Norwegen	1 Krone 0,51	100 Kronen 51,00	
Polen	1 Zloty 0,02	100 Zloty 2,00	
Portugal	1 Escudo 0,01	100 Escudos 1,00	
Spanien	1 Ptasca 0,02	100 Ptasca 2,00	
Schweden	1 Krona 0,05	100 Krona 5,00	
Schweiz	1 Franc 0,11	100 Franc 11,00	
Schweden	1 Krona 0,05	100 Krona 5,00	
Tschechoslowakei	1 Koruna 0,02	100 Koruna 2,00	
U.S.A., Mexiko	1 Dollar 2,28	1 Dollar 2,28	

Der Londoner Goldpreis

Beleg am 22. Januar 1938 für eine Unze Feingold 139 Schilling 7,5 Pence gleich 80,7420 RM, für ein Gramm Feingold demnach 58,8895 Pence gleich 2,7882 RM.

Abgeänderte Kurspreise für unedle Metalle

Mit Wirkung vom 23. Januar 1937 ab werden die Kurspreise nachstehender Metallarten wie folgt festgelegt: **Gold** (Rohgoldgruppe III) Platin, nicht legiert (RI. III A) ... 18,50 bis 20,50 Silber, nicht legiert (RI. VII A) ... 21,00 bis 23,00 Kupfer (Rohgoldgruppe VIII) Nickellegierungen (RI. VII A) ... 57,00 bis 59,50 Nickellegierungen (RI. IX A) ... 41,25 bis 43,75 Nickellegierungen (RI. IX B) ... 37,00 bis 39,50 Nickellegierungen (RI. IX C) ... 31,00 bis 34,00 Nickellegierungen (RI. IX D) ... 25,00 bis 27,50 Zinn (Rohgoldgruppe XIX) Zinnlegiert (RI. XIX A) ... 21,25 bis 23,25 Zinnlegiert (RI. XIX C) ... 17,25 bis 19,25

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 22. Januar

Kaffee: Das Geschäft am Plage erlebte auf Grund erfolgter Anstellungen eine frühliche Belebung. Im Durchführungsrecht kam es zu beträchtlichen Abschlüssen auf feiner Preisskala. In der Woche vom 17. bis 21. Januar wurden in Hamburg insgesamt 60.587 Tsd Kaffee gegen 40.107 Tsd in der Vorwoche eingeführt. — Santos: Special 41 bis 42, extra prime 39 bis 40, prime 37 bis 38, Superior 35 bis 36, good 33 bis 34, Salador 30 bis 32, Guatemala 14 bis 16, Costa Rica 10 bis 12, Manzanillo 20 bis 22, Nicaragua 45 bis 46, Charifre 50 bis 52, Guayaquil 40 bis 42, Columbia 40 bis 42, Mexiko 41 bis 43 RM. — Kakao: Nachdem die Verhandlungen mit den metaltrianischen Plantagen ergebnislos verlaufen sind und die Eingeborenen ihre Forderungen zu rückhalten, beruht auf dem Weltmarkt wieder Unsicherheit. Die Abmischung wurde demnach weitere Fortschritt, und zwar sowohl für die marktüblichen als auch für die feinsten Sorten. — Zinn: Tendenz: abwärts. — Weizen: Tendenz: abwärts. Überwiegen sich auch auf dem Sonnenbrotmarkt. Weder am Markt für exportbare Ware noch am Terminmarkt waren Veränderungen festzustellen.

Wollwaren: stetig. Amerikan. Wollwaren ab 21. Januar. — Spez.: Wollwaren lauten unverändert. — Seidenstoffe: Die neuen sortierten Waren sind im Preis nicht ein. Für Erbsen und Mohnen war nur wenig Abgangslage vorhanden. Waren wurden getrocknet und fanden schärfte Nachfrage, soweit Vorräte zur Verfügung standen. Preise wie zuletzt. — Getreide: Am Inlandmarkt war der Handel in Weizen ruhig. Dem Bedarf konnte nicht entsprochen werden. Für Weizen wurde die gute Kaufneigung weiter erhalten. Auch Schmelzweizen waren beliebt. Am Weltmarkt war die Preisbildung nicht ganz einheitlich. Im Inlande lauten die Notierungen unverändert. — Getreide: In allen Sorten mit Ausnahme von Weizen geht es leicht schief, wenn die Verbraucher nur vereinzelt als Käufer im Markt. An den Weizen hatte sich nichts geändert. — Rohstoffe: rubig. — Stechen I und II 2,50 bis 2,90, Weizenbrot 1,75 bis 2,25, Roggenbrot 1,35, Weizenbrot 1,25 RM. — Futtermittel: rubig. — Rapskuchen 7,35, Weizenkuchen 8,35, Sojabohnen 7,75 RM.

Amerikanische Warenmärkte

Kaffee: **Reisepost** 22. Januar 21. Januar
Rio Nr. 7 loco 8,25 8,25
Rio per März 4,34 4,34
Rio per Juli 4,35 4,35
Rio per September 4,38 4,38
Rio per Dezember 4,38 4,38
Canton Nr. 4 loco 8,75 8,75

Günter Meergans wieder Meister

Die überaus gelungene Veranstaltung der schließlichen Skimeisterschaft in Ruzum und der Skimeisterschaft am Sonntag mit dem Ziel auf der Hoppenzange ihren Ausklang. Bei der Vertragsunterzeichnung konnte der Deutsche Skimeister Günter Meergans abermals als Meister ausgerufen werden. Nachdem er das Springen zur Kombination mit Leistungen von 99,5 und 38,5 Meter in Anwesenheit von rund 5000 Zuschauern gewonnen hatte, konnte sein Weltmeister nicht zweifelhaft sein. Die neue Form des Deutschen Weibers wurde noch dadurch unterstrichen, daß Meergans auch das anschließende Spezialspringen gewann.

Ergebnisse der Kombination: 1. Günter Meergans (Dresdner Jäger) 99,5, 38,5; 2. Ernst Reich (Hirschberger Jäger) 96, 36; **Kombination:** 1. Günter Meergans, 479,5 Punkte; 2. Reich, 424 P.; **Jungmannen, Kombination:** 1. Walter Heber (Hirschberger Jäger), 239,5 Punkte; **Spezialspringenklasse:** Ri. 1. Günter Meergans, 311,4 Punkte (93,5, 42, 42 Meter); **Jungmannen:** 1. Frank Henner (Schweizer), 211,1 Punkte (60,5, 37,5, 40 Meter).

Willy Bogner Bayrischer Meister
In Oberhausen wurden am Sonntag die Skimeisterschaften von Bayern beendet. Den Titel in der nordischen Kombination holte sich Willy Bogner (München). Im Einzelnen gab es folgende Ergebnisse: **Kombinationsprüfung:** 1. Anton Hintermaier (Hirschberger) 219,0 Punkte (92 und 54 Meter); **Kombination:** **Sprung- und Landlauf:** 1. Bogner (München) 411,8 P.; **Spezialspringenklasse:** 1. Oskelmann (Hirschberger) 219,2 Punkte (53 und 53 Meter); **Wintersport:** 1. Toni Höl (Hirschberger) 203,7 Punkte (54 und 51 Meter); **Sonderklasse:** 1. O. Vossler (Dresdner) 219,7 Punkte (92 und 52 Meter).

Thüringische Skimeisterschaften
Der als Spezialspringer bekannte Thüringer Oskar Weißfeld sollte sich in Oberhof den Titel von Thüringen im zusammengefassten Sprung- und Sprunglauf. Dem 8. Platz im Sprunglauf folgte er den Sieg im Kombinationspringen mit 45 und 42 Meter an, und blieb damit überlegener Sieger in der Gesamtwertung.

Harzer Skimeisterschaften
In Schlerke gelangten am Wochenende die Skimeisterschaften vom Harz zum Ausklang. Unter den 115 Käufern und Käuferinnen

konnte sich bei den Männern Ernst Katterbauer (Braunschweig) leicht durchsetzen. Er wurde mit der Kombinationssumme von 17:57,5 Meister vor Lukas (Braunschweig), während bei den Frauen Jilke Krieger (Hornburg) mit 21:0 den Weibertitel gewann.

Vor der 18. Meisterschaft

Schließungslauf (Hing auch Düsselhof)
An Anwesenheit von etwa 3000 Zuschauern wurde am Sonntagabend das letzte Spiel der Endrunde zur Deutschen Eishockey-Meisterschaft im Stadionstadion von Garmisch-Partenkirchen durchgeführt. Es war etwas warmer als am Samstag und ein leichter Nebel trieb von den Bergen herüber, als Berliner Schlittschuh-Club und Düsselhof Eishockey-Gemeinschaft ihr zum Kampf traten. Die DZGER erzielten sich den Sieg zur 18. Meisterschaft durch einen glatten Sieg von 2:0 (12:0, 0:0, 0:0), der eine Folge der besseren Gesamtleistung war.

So hat der Berliner Schlittschuh-Club eigentlich schon den Weibertitel erobert. Das noch ausstehende Spiel gegen SC Rieker See, der bereits eine Niederlage durch Düsselhof aufweist, vermag daran kaum etwas zu ändern. Der Tabellenführer nach drei Spielen lautet: Berliner Schlittschuh-Club 2 Spiele, 4:0 Tore, 4:0 Punkte; Düsselhof Eishockey-Gemeinschaft 2 Spiele, 1:2 Tore, 2:2 Punkte; Sports-Club Rieker See 1 Spiel, 0:1 Tore, 0:1 Punkte; Eislaufverein Baffen 1 Spiel, 0:1 Tore, 0:2 Punkte.

Henkel in Australien ausgeschieden

In Adelaide haben die Tennismeisterschaften von Australien begonnen, die eine bisher noch nicht ganzwertige Belegung aufweisen. In der ersten Runde, in der Henkel, Henkel, Crawford und Henkel sich den Sieg holten, wurde Henkel durch den Sieg über Henkel aus dem Turnier gestrichelt. Henkel und Crawford erzielte Heberzählungen. Henkel Henkel, der sich wegen seiner Kränklichkeit immer noch sehr schonen muß und außerdem noch unter dem ungewohnten Klima zu leiden hat, hatte in der 2. Runde gegen den erst 19-jährigen Australier W. K. O'Connell anzutreten, von dem er mit 1:6, 4:6, 6:8, 6:10, 6:4 geschlagen wurde.

Heute Zwischenrunde der Boxer

Zwei Treffen bringt die Weltbergschichtklasse. Antike (20.19.19) bekommt in Schibini (20.19.19) einen der angesehensten Titelkämpfer als Gegner. Kofka (20.19.19) wird große Mühe haben, bei dem sehr schnellen Verkehr (20.19.19) seine Rechte unterzubringen, die seine noch immer erfolgreiche Querschnitte ist.
An den Mittelgewichtskämpfen hatten Hoffel (20.19.19) gegen den schiefen DZGER Ege, der im vergangenen Jahre nicht in Erscheinung getreten ist. Eine schwere Auseinandersetzung gibt es zwischen Krieger (20.19.19) und dem nicht weniger talentierten Kämpfer (20.19.19). Der Sieger muß am gleichen Abend noch gegen Jüngling (Dresdener) starten. Letzterer Dritter in 2. Runde sein, der mit einem einzigen Vorkampf in die Endrunde kommt. Gegen geht es dem Niederer Spielmann in Schibini.
Je zwei Kämpfe sind im Halb- und Schwergewicht vorgesehen. Heute (20.19.19) hat gegen Hermann (20.19.19) und Schöner (20.19.19) gegen Hauswald (20.19.19) statt. Bei den „Schweren“ heißen die vierkämpfernden Paarungen: Schüller (20.19.19) gegen Krieger (20.19.19), Hirsch (20.19.19) gegen Krieger (20.19.19), und Hirsch (20.19.19) gegen den Sieger des Mittelgewichtskampfes, gegen den vier ermittelte aufstrebende Meister (20.19.19).

Sie wird immer schneller

Hughes Heger, Dänemarks Weltrekordlerin, ist unermüdblich. Von den ihr gehörenden 10 Weltrekorden im Sprint verbesserte sie am Sonntag wiederum einen, und zwar den über 100 Meter, der auf 8:48,8 sank, auf 8:40,0.

Hockeysaustakt im Kreis Dresden

Dresdner Sport-Club gegen Banitzer SC 4:2 (1:1)
Das erste Punktspiel im neuen Jahre brachte einen harten Kampf, obwohl der Gastgeber im Litrogebe noch ziemlich weich war. Die Banitzer kamen recht früh und schoben noch probem Scher der Dresdner Torwarts den Nidmardreier. Erst fünf vor der Pause glückte Scher aus: 1:0 aus. Nach Zeitungswechsel hatte Scher auf 2:1, aber wiederum gegen die Scher noch Scher von Guttler zum 3:2 gleich. Zwei Treffer des Dresdner Scher sicherten schließlich den verdienten Sieg der Dresdner. Recht gute Leistungen zeigte der Gutscherhüter.

Dresdner SC 2. gegen VfB Meißner 2:0
Diese Begegnung fand nur als Freundschaftsspiel statt, da DSC auf die Punkte verzichtet hatte. Immerhin kann der lokale Zielverlauf als Erfolg der DSC gewertet werden. DSC lag bislang im Angriff, brachte aber keinen Torerfolg zustande. Allerdings spielte dabei auch die wenig günstigen Witterungsverhältnisse eine Rolle.

Pokal Mussolinis für Hannover

Die Stadt Hannover hatte dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini aus Anlaß des Besuchs in Hannover ein edles Pferd aus der hannoverschen Warmblutauszucht zum Geschenk gemacht. Daraufhin hat der Duce, wie der Königlich Italienische Vorkämpfer in Berlin, Exzellenz Atto Licco, dem Oberbürgermeister Dr. Gallenhoff mitteilte, die Stiftung eines Pokals beschlossen. Der Pokal soll nach einer Anweisung der hannoverschen Stadverwaltung alljährlich als Wanderpreis beim hannoverschen Landesturnier vergeben werden. Dieses Turnier findet in diesem Jahre in der Zeit vom 17. bis 19. Juni statt.

Rennen vom 23. Januar

Eigene Drahtmeldung
Wage. 1. Rennen: 1. Weißkorn (H. Gigant), 2. Pop, 3. Singul. Tot: 17:10; Platz 15, 17:10; Gängen: 1:5, 1:5; 8. Fahrer: Zu Weillabe, Waga, Tando, Ba Waga II. — 2. Rennen: Von Weillabe (H. Gigant), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 15:10; Platz 11, 17:10; Gängen: 1:5, 1:5; 8. Fahrer: Weillabe. — 3. Rennen: 1. Tullpfer (H. Tando), 2. Weillabe, 3. Waga. Tot: 42:10; Platz 21, 20:10; Gängen: 1:2, 1:5; 8. Fahrer: Waga, Zu Waga, Weillabe, Tullpfer, Tullpfer, Weillabe. — 4. Rennen: 1. Galtel Waga (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 22:10; Platz 11, 11:10; Gängen: 1:5; Weillabe, 4. Fahrer: Waga. — 5. Rennen: 1. Galtel II (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 20:10; Platz 11, 11:10; Gängen: 4, 4, 4; 8. Fahrer: Waga, Weillabe, Waga, Tullpfer. — 6. Rennen: 1. Waga (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 20:10; Platz 14, 18, 18, 18; 10. Gängen: 5, 4, 1; 8. Fahrer: Waga, Waga, Waga, Waga, Waga, Waga. — 7. Rennen: 1. Waga (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 15:10; Platz 17, 18:10; Gängen: 1:2, 1:5; 8. Fahrer: Waga, Waga, Waga, Waga, Waga, Waga. — 8. Rennen: 1. Waga (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 48:10; Platz 40, 26, 24:10; Gängen: 2, 1, 2; 8. Fahrer: Waga, Waga, Waga, Waga, Waga, Waga. — 9. Rennen: 1. Waga (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 20:10; Platz 14, 18, 18, 18; 10. Gängen: 5, 4, 1; 8. Fahrer: Waga, Waga, Waga, Waga, Waga, Waga. — 10. Rennen: 1. Waga (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 15:10; Platz 25, 18:10; Gängen: 1:2, 1:5; 8. Fahrer: Waga, Waga, Waga, Waga, Waga, Waga. — 11. Rennen: 1. Waga (H. Waga), 2. Waga, 3. Waga. Tot: 15:10; Platz 25, 18:10; Gängen: 1:2, 1:5; 8. Fahrer: Waga, Waga, Waga, Waga, Waga, Waga.

Montag, 24. Januar 1938

Die Fin im Kreis

Nach einem Muster, Schöner

Frau Cla im 84. Lebensjahr

Beerbung Dien

Gute Fr nehmen An erwarten, be zeige in dem

Wer eine 17 Jahre alte ...

Wetter Ihnen

Wenn Sie ...

Anhänger

Salz Oberbr

Muster- u. M. Brunc

Lung Asthma

Privat. Hom

Familien-Nachrichten

Seule entschließ faßt nach längerer schwerer Krankheit unsere geliebte treue Schwester, Schwägerin und Tante

Fraulein

Susanne Elise Kreschmar

Dresden-K. 16, Goldsteinstraße 120, Erbgr. Frankfurt a. M., Scheibestraße 24.

In tiefer Trauer

Johannes Kreschmar, Studentent Margarethe Kreschmar geb. Kreschmar Mag Kreschmar, Reichsbahnoberrat i. R. Annie Kreschmar geb. Gausch Hans und Marianne

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 26. Januar 1938, abends 7/8 Uhr, im Krematorium Dresden-Tollentitz statt. Freundlichst zugehörte Blumen-spenden nach belieben erbeten.

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.73, 8.03, 8.02, 8.73, 8.51-8.83, 8.93)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.48, 8.16-8.48, 8.52, 8.58, 8.62, 8.56, 8.78, 8.73, 8.76, 8.79, 23.000, 13.000, 7.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.97.00, 8.52, 11.25, 11.65, 66.27.0, 8.53)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Table with 2 columns: Date (21. Januar), Amount (8.58, 8.50, 8.75, 2.10, 7.60, 20.000, 10.000)

Rheuma... Die modernen Locken-Frühoren... Preis 1.50 RM.

Wiederholung der ersten großen Frühjahrs-Modenschau in der BARBERINA Prager Straße (am Hauptbahnhof), diesen Montag und Dienstag, den 24. und 25. Januar, nachmittags und auch abends zu ermäßigten Preisen. Nachmittags Eintritt frei

Schlanke Figur erreichen Sie durch mein unflüchtbares Korsett Hervortretender Magen und Leib verschwinden. Die Figur wird anmutig und grazios. Hedwig Böhme Fachkund. Bedienung / Prager Str. 33 neb. Capitol

Regina 3 Uhr Täglich Polizeistunde

Reinigung RSAXONIA Johann-Gesorgen-Allee 10 Ruf 13287 - Gegr. 1884 Elektrische Parkett-Abschleifmaschine

Sächsische Staatstheater Opernhaus Aufrecht Die Macht des Schicksals Oper von Verdi Musikleiter: Steingler

TAPETEN-SCHADE Waisenhausstr. 10 RUF 78 488 LINOLEUM IN GRÖßER AUSWAHL

Schauspielhaus Anrecht B Degegnung mit Ulrike

KVd Faschings-Veranstaltungen Sonntag, den 26. Febr., und Dienstag, den 1. März 1938

Central-Theater Dar Obersteiger Operette von C. Zeller

Briefenhof eröffne

Barberina und Weindorf täglich Polizeistunde 3 Uhr

Warum erst am Abend, was schon am Morgen? Warum erst am Morgen, was schon am Abend?

Seute in Dresdner Lichtspielhäusern

Warum erst am Abend, was schon am Morgen? Warum erst am Morgen, was schon am Abend? Deshalb Dresdner Nachrichten täglich zweimal

Winstuben Ammonstraße 71

Tanzen? Montags! Linckesches Bad

Vaterland 3 Uhr Täglich bis 3 Uhr

Günstige Einkäufe von Ichnem alten Kulturgut: Schöne Bücher, Tische, Bilder, Wandtafeln mit Kunstwerken in Bronze, Silber, Elfenbein, Porzellan, Stein, Glas, Holz, Leder, Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Messing, Silber, Gold, Schmuck, Uhren, Brillen, optische Instrumente, alle Handarbeiten, Gemälde in allen Größen; 31felder, Steinstraße 9, L. Gegr. 1850

Burgberg-Hotel Loschwitz Heute 4 und 6 Uhr bei freiem Eintritt Der große Montag-Tanz Saal täglich frei - 2 Bundesbezeichnungen Montag Maskenball 7. Februar

Frau Clara verm. Heber geb. Bormann im 84. Lebensjahre. Landgerichtsdirektor Dr. Max Heber und Frau Hilja geb. Conrab Oberlehrer Alfred Wähner und Frau Flora geb. Heber Beerdigung Dienstag, den 25. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, in Hohenstedt. Selbstbestattung nach Absprache.

Sächsische Familiennachrichten aus anderen Blättern. Dresden: Herb. Wiet mit Friedel Sandgraf; Albert Gaiserian Wilm mit Flora Stenzel. Gera: Dresden: Tiplaus-Bandwirt Otto von Boden; Johanna Förster geb. Schilling; Ida Genter; Maria Martha Lehmann geb. Freytag; Emma Theresie Wittke; Max Wolf; Rich. Bachmann; Heinrich Emil Groß; Gottlieb Clem. Frau; Emma Kluge Emma verm. Schumann geb. Reiter; Martin Zimmer; Richard Heider; Marie Elisabeth Michael geb. Bügler; Emma Wrenner geb. Waldau; Jungferner i. W. August Zimmer; Marie verm. Koch geb. Riebling; Auguste Claus; Anna Dietel geb. Ritzke.

Gute Freunde nehmen Anteil an Familienereignissen; sie erwarten, daß man sie ihnen durch eine Anzeige in den Dresdner Nachrichten mitteilt. Wer eine Familienanzeige in den Dresdner Nachrichten veröffentlichen will, erhält kostenlos eine geschmackvolle Familienchronik, die für die Sammlung aller in den Dresdner Nachrichten erscheinenden Familienanzeigen und sonstigen persönlichen Mitteilungen über Heirat und Hochzeiten, Abreisen, Abreisen im Innern usw. geeignet ist. Die Aufgabe kann in der Hauptgeschäftsstelle, Dresden-K. 1, Hauptstr. 58-62 (Telefon 35241), oder in einer der durch die Dresdner Nachrichten richterlich autorisierten Filialen mit besonderer Sorgfalt und kompetentem Ratgeberleistungen erfolgen.

Nähmaschinen und leistungsfähig bei bequemer Zahlweise Winkler Läden Strußstr. 9 Winkler-Haus Kg. Johannstr. 19 Prager Str. 36

Fordern Sie nicht Schlechte Steinhäger 1/2 Krug 4.25 1/4 Krug 2.25

Wetten, daß es Ihnen auch schmeckt?! Wenn Sie Köstliches Schwarzbier zum erstenmal trinken, dann wird Ihnen der herzwürdige Geschmack vielleicht etwas ungewohnt sein. Beim zweitenmal wird es Ihnen schon wesentlich besser schmecken - und beim drittenmal werden Sie so recht begeistert sein, wie es Kenner der Ihnen auch waren! - Generalvertrieb G. Köhler, Dresden-K., Poststr. 19, Fernspr. 16336

Männer über 40 erlangen neue Kraft und Lebensfreude durch das bewährte „SERRAVALLO“ interessante Broschüre kostenlos durch Interessen-Vertrieb, Bad Reichenhain 304

Anhänger gesucht. Hausbrunnen. Husten Grippen Kalorh Salzbrunner Oberbrunnen

Miet-Gesuche. Stellungs-Gesuche. Gebr. Häbel

Muster- u. Autokoffer sowie alle Lederwaren, Reparaturen M. Bruno Thomab Koffer- und Lederwaren-Fabrik Lindenaustr. 14, Reichsstr. 4 König-Johann-Str. 10, Tel. 4108

Kiessling & Schiefner Dresden-A.7-Wallstraße 15

Lungen-Asthma Hals-Brustleiden Priv. Salomon-Apotheke

Kilschees abholen! Freistellen Postplatz u. Wallstraße 4



Stief Sargen

*** Rechte Dorothee Wiskaer (24 Pl.). ... 1. Warum heißt es Stiefelmarkt? ... 2. Mein Mann glaubt mir die Behauptung nicht, daß die „Dresdner Nachrichten“ mal das Abendblatt mit dem Datum des folgenden Tages herausgaben. ... 3. Mein Schwager behauptet, das „Kreuzblatt“ stamme von Daddu. ... 4. Wie heißt man Krustentinte? ... 5. Wie erklärt man das Wort Abenteuer? ... 6. Wie erklärt man das Wort Abenteuer? ... 7. Wie erklärt man das Wort Abenteuer? ...

„Reinsmucken!“

*** Reife G. in 3. (13 Pl.). „Ich erlaube, daß jemand, der einem anderen eine Briefmarke für 12 Pfennige abgibt, für diese 12 Pfennige verlannt.“ ... Ein solcher Aufschlag kann verlangt werden. ...

Die „Etschl bei Dreßden“

*** Reife Herrl (60 Pl.). „Weißt Du wohl, wer der Verfasser der alten prächtigen Volkshilfsmittel Dreßdens „Die Etschl bei Dreßden“ war, in dem das herrliche Wort vorkommt: „Du bist e Ender, Barchewitz?“ ... Der Verfasser war der Amonstaltulator Juchser, der einer künftigen Verewigung „Waterholler“ anordnete und für die auf Anregung des Hofstaatskanzlers noch die wuntere „Ballade“ schrieb. ...

Denthal - Dreßden Bild - Reinsmucken

*** Freund Alfred (50 Pl.). „1. Im „Lieder dem Alltag“ vom 19. Dezember haben die „Dresdner Nachrichten“ ein Bild vom Altmarkt, „Striezelmarkt im Jahre 1848“, gebracht. ... 2. Auf Curam Bändelender, den Ihr und geschickt habt, sind vom Kaiser 3. Matowitsch zwei Ansichten zu sehen. ... 3. In das Kartenspiel, das ich Dir beschreibe, etwa als Blindspiel verboten? ... 4. Das ist die rote Sieben spielt aus. ... 5. Jeder Mitspieler, der noch Karten in den Händen hat, hat verloren und muß für jede noch in seinem Besitz befindliche Karte einen Pfennig entrichten.“ ...

Schnitzgen am den Großen Garten

*** Reife Einer für Viele (50 Pl.). „1. Alte Leute hachten wegen der Gefahren, die der Verkehr für sie mit sich bringt, gern dorthin, wo es keine Autos und Motorräder gibt, also in den Großen Garten. ... 2. Wie sieht es nun damit? ... 3. Wenn der Frühling kommt, und man wieder im Freien sitzen kann, strömen die Dresdner nach dem Großen Garten. ... 4. Wer wohl 8 Jahren mochten sich im Großen Garten am ersten Male Stintmorcheln unangenehm bemerkt, und zwar recht vom Wege, der den Weisenweg und die Luerallee verbindet. ... 5. Wer wird denn drummen, wenn Jugend fröhlich sich tummelt und es dabei nicht ganz so leise ausgeht, wie das Alter es gerne wünscht? ...

Der Kommandant der Insel Ostel

*** Reife Hadeben-Vindenu (24 Pl.). „Kannst Du sagen, wer nach dem erfolgreichen Unternehmen unserer Truppen im Januar 1918 der Kommandant der Insel Ostel war? ... Das Unternehmen zur Befreiung der Insel Ostel war am 12. bis zum 16. Oktober 1917 durchgeführt. ...

Zwillige Eignung als Pflichtteil

*** Reife L. S. „Kann durch letztwillige Verfügung ein Pflichtteil auf irgendeine Zeit gesperrt werden?“ ... Der Erblasser kann verfügen, daß sein Nachlaß dem Erben oder einem einzelnen Erben erst nach dem Tode des Erblassers demnachst in voller Ausdehnung zur Verfügung steht. ...

Der italienische Name Ginnal

*** Rechte Vittoria. Zu dem gewiß nicht häufig vorkommenden Vornamen Ginnal, dessen germanische Herkunft Du nachgefragt wurde, teilt eine aufmerksame Richtige folgendes mit: „Als Kind (was bellänlich schon über 60 Jahre her ist), habe ich ein damals schon älteres Buch von unserem Vorfahren zu lesen bekommen. ...

Die Althauspfister

*** Reife Neuer Leser (30 Pl.). „Dass ich Dich bitten, zu sagen, wer die Althauspfister hat bauen lassen?“ ... Bitten darfst Du immer. ...

Der alte Pzinschlotter

*** Reife in Dorenken (50 Pl.). „Aus Dorenken (heute in Preußen) kommen ich heute zu Dir mit einer großen Bitte. ... Der Name des Herrn ist der letzte Turm.“ ...

Zwanzig im Monat Vollmond

*** Rechte Siebenmalochkeit. Dir wurde im letzten Briefchen erklärt, daß es durchaus möglich sei, daß in einem Monat zweimal Vollmond sei. ...

Wann August 8?

*** Rechte W. W. (50 Pl.). „Wie ist es möglich, daß man das Brautpaar, wer die bei der Verlobung verwendeten Ringe, wer die Ringel?“ ... Die Umstände können doch so verschieden liegen, daß an eine allgemeine geltende Auskunft gar nicht zu denken ist. ...

Namen

*** Reife D. K. (50 Pl.). „1. 1921 haben wir einer Tochter den Rufnamen „Eber“. ... 2. Die beiden Namen sind sprachlich aufs engste verwandt.“ ...

Leitige Wille

*** Rechte aus Pflauen. „Ist ein Testament rechtsgültig, wenn der Testator nur auf einzelnen Zetteln, mit seiner Unterschrift (ohne Notar), für jeden Erben seine Bestimmungen festgelegt hat, oder kann es angefochten werden, da der Hauptberechtigte unzufrieden war?“ ...

Zeichenschriften

*** Reife Max (1 Bl.). „Kann man aus Zeichenschriften Speisefette und Butter herstellen?“ ... Wenn Vesen Deiner Frage wird wohl mancher Veler geradrediger laiden und sagen: Nein, was die Vese für Blödsinn fragen! ...

Erbrecht

*** Malloiser Erbe (50 Pl.). „Ein Vater hinterläßt als Erbe seine drei Kinder. ... Der erste Erbe verzichtet zugunsten des zweiten. ...

Es geht um ein ein - Jambou

*** Rechte Zenta (40 Pl.). „1. Man wendet man das Sprichwort an: „Das paßt wie die Faust aufs Auge?“ ... Wenn eine Sache auf der Faust paßt? ...

Leitige Wille

... Die Wände seiner Kisten und Kisten sind aus Holzlatten. ... 1. Die Rechte 16. würde ich sehr freuen, längere oder ältere Geschichte zu bekommen. ... 2. Die Rechte 17. würde ich sehr freuen, längere oder ältere Geschichte zu bekommen. ...

Abend... Die Kisten... London... Draht... Stadt... den Groß...